

Ber Marquis von Weyermoor.

Roman von Luise Westrich.

C. Hartzerwald
Er versuchte sie an sich zu ziehen. Sie wehrte ihm Verzweifelt präbierte sie sich.

"Du darfst nicht." "Was nicht? Dich lieb haben? Denn das kann ich nicht lassen. Wahr ist ja, du hast mir, und ich hab' mir, und da mögen viele Eimer Wasser die Hände hinunterlaufen, es das wir zusammenkommen können. Vielleicht ist unser Leben auch gar nicht lang genug dazu. Aber wenn ich nur dein liebes Gesicht sehe, wenn ich dein Hand hält wie nur — dann tausche ich mit seinem König. Du, du magst mich auch gern. Solche wie wir, beide, haben nichts als den Tag. Den wollen wir nützen."

Ihr Herz schlug angstvoll wie das eines gefangenen Vogels, aber ein Fest von Begeisterung klimpte in ihr gegen das Fleisch ihrer Seele und ihrer Sinne.

"Es ist nicht um mich, Hemmo. Ich stehe aber nicht allein in der Welt Mein Mutter"

"Verlang' ich denn Schlechtes von dir, dumme Weib? Kennst das Sünde, doch wir uns gern haben?"

"Da sind viele, die werden Dürre nennen. Bei einer armen Dürre ist alles Sünde." Sie versuchte ihm das Band zurückzugeben. "Nimm! Nimm!"

Aber er machte sich los. "Morgen auf Poppens' Diele. Gute Nacht." Das Band blieb in ihren Fingern.

Sie stand am Brunnen und dachte, vielleicht hat er recht, vielleicht nahm sie wirklich das Leben zu schwer. Es war doch nicht keine Sünde, dahin zu gehen, wo alle jungen Dürren von Weyermoor hingingen. Und schön wär's, ihn zu sehen, wenn er tanzt, wenn er lacht — von fern zu sehen und ihn angusehen, nein, das war keine Sünde,

Es war Sonntagnachmittag. Hilfe! Holstei stellte eben den letzten Kinneller auf das Börd hinter der Heuerstall auf dem Platz zurück. Das junge Volk pugte sich zum Zelt. Da kam ein Radfahrer den Weg zwischen den alten Bäumen entlang, sorgfältig das schmale Stückchen Boden zwischen den ausgeschafften Geleisen und dem Kanalwall bemüht, bog über die Brücke, die zu Ulpt Reimers Anwesen führte, und sprang vor der Haustür auf. Es war ein hübscher Mensch mit lachenden Augen vom Beauf der Hofstätte, mit lötigem, tiefem Haar und einem langen braunen Schnurrbart.

Vom dämmerigen Platz aus hatte Ulpt, der Bauer, mit finsterer Miene sein Herkommen beobachtet. Schon von fern erkannte seine weitläufigen Augen Karl Mansfeld, den windigen Postmänner, den sein zweiter Sohn zum Buben und Vorbild genommen hatte. Der kam ihm recht! Dem wollte es's besorgen! Er hatte sich die Rebe fertig aufgerichtet in mancher Stunde, da er zornig und verzweifelt auf den leichten Sohn warte.

Unbefangen grüßend trat Mansfeld herein. "Guten Tag, Herr Reimer. Nun wie ist's? Wilt' Se mi hülft daß alte Kleersch (Kleiderkram) verkaufen?"

"It will di wat seggen," begann der Bauer gründlich.

Der Gast ließ ihn nicht ausreden. "Dann ein andermal. Geemol verlässt Se mi daß alle Dings doot." Und er wandte sich zu Anna, die ihrem Bruder vor dem Heuerstall mit seinem schwelenden Tisch schwärmte. "Wie geht's denn heut, Frau Reimer? Immer ein bischen besser bei dem großartigen Frühlingswetter, ja?"

"It will di wat seggen," wiederholte der Bauer mit erhabener Stimme den Anfang seiner Stropfedit.

Aber Mansfeld, moralisches mittern, unterbrach von neuem. "Schen Sie mal, Herr Reimer! Seien Sie doch! Da hab' ich einen paar von meinen alten Münzen mitgebracht. Schen Sie den da!"

Er zog einen schwedischen Thaler aus der Tasche, hielt ihn dem Bauer vor die Augen. "Aus dem Dreißigjährigen Krieg. Die Jahreszahl steht drauf."

Holb widerwillig behielt Ulpt Reimer das Stück. Geld hatte in jeder Form Reiz für ihn.

"Und das da ist gar noch ein römisches!"

Der alte bewog sein Interesse. Münzen hin, Münzen her! Hier ging es um seinen Sohn. Zum drittenmal segte er an: "It will di wat seggen du?"

Aber er kam wieder nicht zu dem, was er sagen wollte. Denn Hemmo und Gelse traten jetzt ein, und Rose und Gegenrede brachten über die wohl ausgetriebenen Söhne des alten Mannes hinweg. Mansfeld kam, um seinen Freund abzuholen. Er hatte seinen freien Sonntag. Vor drei Uhr, wenn der Frühling nach Gesteinsmude durch Oberdörf-Schormbeck fuhr, brauchte er nicht auf dem Bureau zu sein. Aber Hemmo wollte den Tag bei Poppens nicht ausgeben, weil er Weibe erwartete. Auf Gelse's Bureaumenschloß saß da Mansfeld, mitzugeben. Ihre Augen hielten aufgeweckten Blick auf das hübsche Mädchenbild. Und ihm war's unmöglich, einem Weib, selbst einem Zeigtloch, unhold zu begegnen. Ulpt gab sich nun auch zufrieden. Die Dudelmusik bei Poppens mischte sich, er hörte Sohn nicht.

Nur Gelse hielte sich fern und ging allein. Für ihn bedeutete das Zeit heut Freizeit und Arbeit. Jetzt war Auffordernd sah, sie den Tischen an, und da er kein Wort

hund, redete sie.

"Wie geht's Ihnen Mutter von Gelse, Gebt?"

Und sie lebte sich die Dorfstraße mit Gruppen junger Leute, die alle demselben Ziel zustrebten, dem Haus von Bürgermeister Jonckner. Poppens wohnte in Weyermoor. Das große Dielenhaus stand weit offen. Die Lampen waren auf den Deckentälern summerten wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen dagegen heraus. Der Boden war mit Fichtenknollen bedeckt, und die Köpfe der Kühe sahen aus grünen Kränzen hervor. Wie in Woffen lag Wulf Isbrand auf dem großen Tisch in der Ecke, die Harfenmusik vorspielte, und spielte auf den Ziehharmonien wie kleine Sterne. Zinnenglocken hingen d

Saskatchewan Courier

Erscheint jeden Mittwoch.

Herausgegeben von der
Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd.

Redaktion und Expedition:
Hamilton St., Regina, Sask.
Telephone 687. P. O. Box 462.

Abonnementpreis:
In Canada \$1.00
In den Vereinigten Staaten \$1.50
In Europa \$2.00

Korrespondenzen, Mitteilungen, Anzeigen und Anmerkungen liegender Ausgaben müssen spätestens bis Sonnabend Abend eintreffen, wenn dieselben noch aufzuhängen sind, in den folgenden Nummern finden sollen.

Abweichungen von Letzter sollten sofort mitgeteilt werden, desgleichen sind die Abonnenten gebeten, die Zeitung sofort zu benachrichtigen, falls sie Blatt ausfallt oder verlangsamt in der Zustellung vorliegen, damit welche daselbst bei der Post erledigungen eingehen und abholbar schaffen kann.

Korrespondenzen und Mitteilungen aus allen deutschen Kreisen und Anliegungen finden jederzeit gerne Aufnahme. Standard Korrespondent überall gefügt.

Editorielles.

Von Moose Jaw wurde fürstlich bestimmt, dass ein Kastell der Ein ein Nebengebäude einbringen möge, demzufolge „Minder“ unter 17 Jahren sich nicht nach 9 Uhr mehr auf den Straßen der Stadt ohne Aufsicht ihrer Eltern bzw. Verwunder aufzutun dürfen.

Zind das oder große Kinder in der Ein Moose Jaw, die einen Mann mit goldenen vorliebhabenden Zügen zum Rathaus wünschen könnten! Deutlich nur noch, dass sie ihm nun Bürgermeister werden.

Und dabei kommt die Stadt sich ein. Auf Deutsch etwa: Großstadt.

Um zum Laden, viele Weinvorräte! Aber, merkt Euch das mit solchen Gedanken kann das die Jagd nicht auf eige höhere moralische Stufe bringen. In der Schule muss das geschehen. Jungs, Geduld und Fleiß — diese Dinge gehören zur Erziehung und gerade diese fehlen in den meisten unserer Schulen. Das ist nicht sehr erhebend — in aber nicht.

Sehr vermissigt und geredet den sind jetzt nicht fürstlich die deutschen Rathäuser der Stadt Regina.

Die Stadt war angeholt folgendes: Ein Mann namens Peter hatte öftlich vom Mortuary ein Grundstück aus drei Jahren mit Preise von 35 Dollars pro Monat gewünscht. Er bestandigte hier ein Dokument aus dem Jahr 1907 zu erläutern. Die Leute, die in der Umgebung des Grundstücks wohnten, hatten nichts gegen den Plan einzubringen.

Aber die Stadt war dagegen, d. h. ein großer einflussreicher Teil, der Bürger wollte nicht, dass die Lumber Yard errichtet werden sollte. Wahrscheinlich war es Vorsicht von anderen Holzhändlern, die die Konkurrenz fürchteten und nun alles tun, was sie konnten, um den gefürchteten Konkurrenten fern zu halten.

Herr Kramer brachte einen Antrag ein, dass das Geschäft des Herrn Peter genehmigt werde, da der Platz der Lumber Yard außerhalb des „Fire Limit“ liegt, der nur bis Oster Street geht. Er wurde von Herrn Smith unterstützt. Auch Alderman Williford war dafür. Doch fiel der Antrag bei der Abstimmung durch.

Die Folge ist, dass die Lumberyard nicht nach Germantown kommt und dass der Unternehmer ein gutes Stück Geld verliert. Auch bei es gelang, dass die Stadt mit dieser Handlungswise durchaus nicht im eigenen Interesse gehandelt hat. Allerdings und Hoffnung ermutigen, dass hier zu stabilisieren, hat sie in diesem Fall das Regenten getan.

Der Standard war dabei mal wie der etwas falsch berichtet, indem er behauptete, die Stadt hätte das Vorrecht abgeschlagen, weil sie nicht wolle, dass solche Geschäfte sich im Service der Stadt niederlassen. Das, was war, aber, wie gelang, nicht der Fall.

Alles in allem können wir nur wünschen, dass wir glauben, die deutschen Aldeinmänner haben den richtigen Standpunkt eingenommen und zu bedauern ist es, dass es nicht in ihren sträften stand, ihre Ansicht durchzusetzen.

Ausland.

Deutschland.

Die Wettertattente, durch welche die Bevölkerung Berlins und der nächsten Umgebung in die größte Aufregung versetzt worden, nehmen ihren Fortgang. Den gemeldeten 5 Angriffen auf Frankreich und Württemberg sind weitere fünf gefolgt. Die Österreicherinde keine gefährlichen Verletzungen davon.

Die Polizei ist jetzt überzeugt, dass eine ganze Armee Strelle, welche sich über Stadt und Weidefeld verteilt haben, die Verläufe der unheimlichen Verbrennen verbreitet sind. Die Leute fürchten, dass der Feind aus dem Lande fortmarschiere, um die Siedlungen fortzuführen, welche er in den letzten Tagen aufgestellt hat.

Die Polizei ist jetzt überzeugt, dass eine ganze Armee Strelle, welche sich über Stadt und Weidefeld verteilt haben, die Verläufe der unheimlichen Verbrennen verbreitet sind. Die Leute fürchten, dass der Feind aus dem Lande fortmarschiere, um die Siedlungen fortzuführen, welche er in den letzten Tagen aufgestellt hat.

Die Polizei steht vor einem Rätsel. Einmal ist die Belohnung von tausend Mark, welche vor ein paar Tagen auf Goldstaufwerbung des Reichs ausgeschrieben war, auf dreitausend Mark erhöht worden. Zugleich hat die Behörde eine Belohnungserhöhung in der Weise, in welcher um die Mittelbelohnung des Publikums drängend gebeten wird, damit dem Verbrecher das Goldwert gezeigt werden kann. Alle verfügbaren Beamten leisten Patronat, und es geht kaum noch einen Preis in Stadt und Umgebung, wo nicht der strenge Sicherheitsdienst geübt würde. Die Auseinandersetzung über die Sicherheitsdienste ist aufwendig und kostspielig begonnen. Immer wieder werden neue Verhandlungen herbeigeführt.

Rumford räumt auch die Ansprüche über-Berliner einen Wachdienst ein, um der Polizei Heimath zu leisten. Die Berliner werden in den einzelnen Straßen im Dienst ab.

Die Berliner erfordern, den Verbrecher gleichen zu haben, und die Sicherheitsdienste stimmen in den meisten Fällen überein, dass die Polizei zu dem Schluss kommt, dass sie alle von ein und demselben Mann verübt wurden. Jungen der Arbeiterklasse haben jedoch ihre Unschuld hauptsächlich darauf bezeichnet, den angestammten Trauen zu helfen und den Angreifer entkommen lassen.

Bereits vorgenommen werden.

Auf der Wert von 200.000 Mark in Hamburg ist das archeologische Museum der Welt jetzt den Besuchern übergeben worden. Daselbst hat eine Kapazität von nicht weniger als 35.000 Tonnen und wurde aus Sandstein des neuen Hafenbahnhofs "Cleveland" von der "Hamburg-Amerika-Linie" gekauft. Die "Gewalt" ebenfalls auf der Wert von 200.000 Mark in Hamburg ist vom Stapel gelassen worden.

Große Unruhe hat das Hochwasser der Elbe und einer ihrer Nebenflüsse ausgelöst. Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen worden. Aus vielen Orten laufen Hochwasser, ein, der teilweise von großer Rottage bedroht. Der gesamte Fluss der durch die Fluten herbeigeführten Verlusten lässt noch nicht anhand feststellen. In zahlreichen Städten sind Dammbauten vorgerückt, durch die eine brandende Notwendigkeit hervorgerufen worden ist.

Die Provinz und Gemeindeverwaltungen greifen tatkräftig ein. Es sind ungefähr 5000 Arbeitskräfte eingesetzt, um den Schadstoffen möglichst bald zu bringen. Vieh und Wild sind schwerwiegend ertrunken. Die Provinzbehörden erbauen und unterstützen die Flutwehranlagen im Münsterland vollzogen, wird in kleinen nachgebauten Städten aufgetragen. Man beurteilt den Bedarf von dem Gesichtspunkt aus, welchen Einfluss er auf die derzeitige Balkansituation im allgemeinen und auf die Beziehungen zwischen Österreich-Ungarn und der Türkei im befindlichen haben könnte. Es herrscht hier die Überzeugung vor, dass die Bewegung der Dinge in ständigem Wechsel zwischen der Auseinandersetzung zur Errichtung der Anionenstruktur und der Verstärkung der Sicherheit der Dämme vorgenommen werden wird.

Die polnische Rendierung, welche sich in der tiefste Regierung durch den Sturm des bisherigen Großvaters Stanislaw Poniatowski und der Vernunft Stanislaw zum Nachfolger, sowie die jüngsten Umwälzungen im Münsterland vollzogen, wird in kleinen nachgebauten Städten aufgetragen. Man beurteilt den Bedarf von dem Gesichtspunkt aus, welchen Einfluss er auf die derzeitige Balkansituation im allgemeinen und auf die Beziehungen zwischen Österreich-Ungarn und der Türkei im befindlichen haben könnte. Es herrscht hier die Überzeugung vor, dass die Bewegung der Dinge in ständigem Wechsel zwischen der Auseinandersetzung zur Errichtung der Anionenstruktur und der Verstärkung der Sicherheit der Dämme vorgenommen werden wird.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sachsen ist am schwersten betroffen, während die anderen Provinzen und Gemeinden ebenfalls betroffen sind.

Die Provinz Sach

Feuer, Rauch und Wasser. Beschllossen: Drei Tage noch für den Großen Ausverkauf.

Nur noch drei Tage sind ihm gegeben: Donnerstag, Freitag und Samstag bis Mitternacht.

Denkt nur, \$1497.64 ist alles, was noch in unserm Lager ist und dies muß unter allen Umständen und ohne Rücksicht verkauft werden. Unsere Befehle lauteten: Verkauf die Ware, und wir sezen Preise an, zu denen die Ware gehen muß.

Diese 3 Tage werden das größte und unerhörteste Ereignis sein, daß sich seit Jahren in Regina ereignet hat,

und von dem jahrelang gesprochen werden wird. Erscheint Alle! Seid jeden Tag da, wenn die Türen geöffnet werden.

Nur noch 3 Tage
und Ihre Gele-
genheit ist fort
für immer.

The Manufacturers Outlet
Company,
10. Avenue und Broad-Str.

Ein Internationaler Laden mit Internationa-
len Gelegenheitsläufen.

Donnerstag,
Freitag,
und
Samstag bis
Mitternacht.
Das ist Alles.

Hinterwald - Eisenbahner.

Eine Geschichte aus Neuseeland von Stephan v. Koebe.

Owen Tintagel war Locomotivführer auf der Section Ruttonia der Maoriland - Eisenbahnen, ein grimmiger Schotte, der in seines freien Zeits mit grausiger Wutmauer gegen die Sündhaftigkeit des Anfieles ersezt und mit Hilfe schrecklicher Flüsse innerer Mission betrieb, bis er den Anglistern der Umgang auf die Nerven zu fallen begann und sie seine Verschöpfung beantragten. Im Dienst war er ein Schwarzfünftler. Er sprach zu seinen Maschinen; er schleide und ließ sie manchmal, und dann wieder herdrohte und lächerlte er sie in einer Weise, daß sie freuen konnten, daß sie keine unterblieb. Sei hatten, um im engen Höhlenfeuer zu schwören. Zigarette aber war es, daß alle niedergeschrevene Röhrendübel, mit einem Heißel irgendwo im Innern versteckt, plötzlich wunderbar schnell und kräftig wurden, wenn Tintagel auf der Plattform stand und mit ihnen redete.

Seine Spezialstrecke, zwischen Woodlands und Shinglebar, führte durch schwerbaulose Gegend und war nicht abgesegnet. In den großen Richtungen war das Gras sauer, während am Bahndamm entlang Ace wuchs; daher trieben sich Vieh und Schafe meist auf den Schienen umher.

Schafe waren Tintagel egal; er lief einfach durch sie durch. Aber Kinder stellten eine härtere Aufgabe. Mit einer Locomotive Vieh zu zermalmen, ist eine Kunst; der Neuling beschädigt dabei jedesmal seine Maschine, oder er bringt das Thier nicht auf der Strecke herunter und entgleist.

Tintagel verstand sich jedoch meistens auf diese Kunst. Seine „Unfälle“ passierten stets am Tage, und die Bahnhverwaltung sagte nichts dazu, selbst wenn sie wußte, daß es absichtlich geschah. Jeder Führer hat, wenn möglich, das gleiche, um die Besitzer zu jagen, ihr Vieh fern zu halten; denn immer gegenwärtig war die Gefahr, unverhehlens bei Nacht nach einer schlafenden Kühe zu stoßen und mit dem Zug zu verunglücken.

Rahe der Morengawhero - Viehstand ein schäferlicher Bulle, dem alle Führer gern eins auszogen hätten. Er bildete eine kändige Bedrohung des Verkehrs und war bekannt als „Der Bulle“. Andere Thiere seiner Art mußten anonym durch's Leben gehen, während dieses hervorragende Vieh ihren Namen monopolisierte. Jeden Morgen, wenn er auf seiner Drausine über die Strecke fuhr, ehe der erste Zug kam, deponierte der Aufseher ein paar Karotten oder Rüben zwischen den Schienen; und allmählich gewöhnte sich der Bulle an den Rüben. Aber bisher

war er immer sooo fertig gewesen mit seinem Frühstück, ehe Tintagel's Maschine am Orte erschien.

Eines Morgens jedoch hatte der Bulle eine Heerde Kühe zum Frühstück mitgebracht und befand sich in jostaler Stimmung. Er botte umher, und als der Straßenaufliefer angefahren kam, warf er ihn und sein Drausine den Damm hinab. Der Mann rettete sich auf den nächsten Baum, und der unbarmhohe Bulle stand auf dem Schotter und lachte ihn aus.

Als Tintagel eintraf, waren der Bulle und seine Freunde noch immer auf der Strecke, der Bulle im Mittelpunkt der Gruppe. Die Heerde zerstob vor dem heranbrausenden Ungeheuer, bis auf den Bullen. Der mochte sich gelassen und trat gemächlich zwischen den Schienen auf die Brücke zu. Owen Tintagel hatte die Bremse angetreten, denn eine ganze Heerde war selbst ihm zu viel; aber nun sauste er verzweifelt, in Verfolgung. An dem Sperrgraben vor der Brücke bog das Thier ab, um den Damm hinunterzustürzen. Eine günstigste Stellung hätte er gar nicht einnehmen können — für Owen. Die große Locomotive sprang auf ihn zu und sauste ihn von unten an, doch der Bullen wie ein Pfeil, flog durch die Luft und landete zwanzig Meter weiter voraus, mittan auf der Brücke. Dort blieb er quer über die Schienen, gestoppt auf dem Rücken liegen. Die Bremse freischalten und leichtsinnig, aber die Schienen waren so fest, daß sie nicht durchdringen konnten — für Owen.

Die große Locomotive raste auf ihn zu und sauste ihn von unten an, doch der Bullen wie ein Pfeil, flog durch die Luft und landete zwanzig Meter weiter voraus, mittan auf der Brücke. Dort blieb er quer über die Schienen, gestoppt auf dem Rücken liegen. Die Bremse freischalten und leichtsinnig, aber die Schienen waren so fest, daß sie nicht durchdringen konnten — für Owen.

Wem jedoch diese That gar nicht gefiel, war der Besitzer des Bullen; der war ganz ärgerlich darüber. Er verfluchte die Bahnhverwaltung; doch der hässliche Charakter des verworfenen Vieches, die Gräßlichkeiten anderer Führer, wie es Eisenhähne 15 oder 20 Meilen weit gejagt habe, wütten gruselig auf das Gericht, und es dachte Owen Tintagel und der Vorstellung für die Befestigung einer nationalen Gefahr.

Aber die Farmer vom Morengawhero sind eine verbissene Bande, und im Verein mit den beleidigten Anglisten von Woodlands beschlossen sie, Tintagel abzuschaffen. Sie unterzeichneten eine diesbezügliche Petition, und als dazu noch vage Ausschreibungen über

seine geheime Trunksucht kamen, wurde Owen verächtlich.

Der Sommer war ungewöhnlich heiß gewesen, und in der Umgebung von Woodlands war der Boden verdorrt und zerplatzt. Schuhe, ganze Wachen Dörre, hatten sie gehabt; und das ist etwas Schlimmes im Maoriland.

Der Hitzewegen waren die Schulen geschlossen, und der Wald schwärzte sich in Zunder vermauldet zu haben.

An dem Tage, an dem Tintagel Abschied nehmen sollte von Woodlands, hatte das Südticke ein Bildnis für die Kinder veranstaltet. Fünfundzwanzig Meilen entfernt, im Herzen des Waldes, lag Fernvale, ein tieles Thal, durch das ein Bach strömte. Es war ein süßes, liebliches Paradies — ein trümerisches Elsium von weiden Moosen und allerhand Harzen, vom kleinsten Pfändchen zu den Riesenfarbenen. Das Bach war unerträglich und schien ihre Haare zu verengen.

Sie nahmen eine Kurve, und auf einen Augenblick zeigte sich eine Höglung durch eine Schneise. Sie war in Feuer geworfen, und plötzlich gab es kleine Wasserfontänen, die aus kleinen Pflängchen sprangen empor; große Gluthbomber flatterten in dem brennenden Sturm; die Ratas platzten mit einem Knall wie von schwerer Artillerie; und jenes glühende Hölzel lag just über Fernvale!

„Gerate noch zur rechten Zeit, den! ich!“ sagte Tintagel grinsend.

Dann kam die Haltestelle in Sicht, dicht mit Frauen und Kindern bebelt. Keine Geschäft; sie waren dorthin gelaufn, in der Hoffnung auf den rettenden Zug. Während sie in die Wälder flüchteten, machte die Locomotive los und lief durch die Weiche, um am anderen Ende des Zuges anzutreffen.

Führer Tintagel stand auf dem Perron und wartete auf den Durchgangzug, der ihn nach Ruttonia bringen sollte. Seine Augen schmerzten in dem glühenden Nordwesten, und ihm schien, als sei der fassende Wind noch heißer als sonst. Weit am Horizont sah er große Massen rollender Wolken, und plötzlich nahm er die Stille des Bieft, rollte es über und über, gerüschte es unter dem Rahmen, hob sich und entgleiste. Dann eilte er in das Bureau des Stationsvorstellers und erklärte, daß in der Richtung von Fernvale der Bieft brene. Der Beamte sah am Moratorium.

„Sie werden Ruttonia heute nicht zu sehen bekommen, Owen. Ein zehn Meilen breites Feuer wandert die Strecke entlang, und ein Seitenarm läuft quer und wird die Linke etwa zwölf Meilen von hier treffen.“

„Sie werden Ruttonia heute nicht zu sehen bekommen, Owen. Ein zehn Meilen breites Feuer wandert die Strecke entlang, und ein Seitenarm läuft quer und wird die Linke etwa zwölf Meilen von hier treffen.“

„Sie werden Ruttonia heute nicht zu sehen bekommen, Owen. Ein zehn Meilen breites Feuer wandert die Strecke entlang, und ein Seitenarm läuft quer und wird die Linke etwa zwölf Meilen von hier treffen.“

Der Mann erbebte; in den Wagen die Frauen und Kinder, und die zweiten Männer mit ihnen, wagten kaum zu atmen. Der Zug schwankte und verlor eine Weite. Es wurden ihm zehn Glas Roth- und Moselweine verschiedener Art in unregelmäßiger Reise vorgesetzt, nachdem ihm die Au-

Kinder glitten von ihren Sitzen, wenn die Wagen überlebten beim Runden einer Kurve; und wenn der Zug eigentlich Gefalle hinabtritt, fielen sie in kleinen Haufen zusammen. Die Erwachsenen wunderten sich über die Raserie. Nicht ein Kind war zu sehen, das Baumwipfel wogten gegen einen kupferfarbenen Himmel, aber keine Anzeichen von Feuer irgendwo.

Auf einmal — die auf der nördlichen Seite der Wagen schreien unwillkürlich auf — nicht hundert Meter entfernt schoß eine breite Flamme durch die Baumkronen und flatterte wie zerstriesenes Fahnenstück in dem durchbrennenden Walde. Sie fühlten der Zug einen mächtigen Satz machen, und die Schnellheit wurde schwindelerregend.

Der glühende Wald schaute in einem verblüfften Bilde vorüber. Es knallte und brüllte. Die Luft wurde drückend.

Und plötzlich war das Feuer aus der Landschaft verschwunden. Das Gerumpel der Schrotengelte wurde wieder vernünftig. Die Bremse zogen an, und das Stoßen der Puffer besagte, daß die Maschine abgestoppen begann. Dann wurde die Gangart wieder vernünftig, und sie dampften in Woodlands ein. Als sie auf den Perron stiegen, ward ihnen sehr klar, welchen Schaden sie entgangen.

Der Vormittag zog in ein Meer von Flammen und Rauch, und seit sie durchpassirten, war die ganze Bahnkreis von dem Hochfeuer verschlucht worden...

Die Farmer vom Morengawhero sinkt harte Leute, und die Siedler von Woodlands sind gar noch unbeugfamer. Aber sie machten Owen Tintagel so eisachselig betrübt, daß er sich in Ruttonia zu melden verachtete, um seine Stellung auf einer Ranchermöschke anzutreten — wegen Verdachts des heimlichen Alkoholismus. Selbst Owen hielt das nicht für ganz recht und sprach sein Bedauern für sie aus; war es doch nur so und so viel mehr auf das Straftonto dieser Menschen, in der nächsten Welt.

Als sie losdampften, wandte sich der Heizer an den Führer, wünschte sich den schwarzen Schleier vom Gesicht und meinte: „Jetzt brauchen wir ja keine Entgleisung mehr zu riskieren; dieses Feuer kann doch nicht mehr als zwanzig Meilen die Stunde laufen, Herr?“

„Kein Feuer in diesem Bieft kann uns überholen; aber et Abfleiter geht quer rüber und wird zwölf Meilen von Woodlands die Strecke treffen. Wir müssen da vorbei sein, vor dem Feuer, und wir wissen nicht, nicht mehr, nicht zwölf Meilen die Stunde laufen, Herr?“

„Kein Feuer in diesem Bieft kann uns überholen; aber et Abfleiter geht quer rüber und wird zwölf Meilen von Woodlands die Strecke treffen. Wir müssen da vorbei sein, vor dem Feuer, und wir wissen nicht, nicht mehr, nicht zwölf Meilen die Stunde laufen, Herr?“

„Kein Feuer in diesem Bieft kann uns überholen; aber et Abfleiter geht quer rüber und wird zwölf Meilen von Woodlands die Strecke treffen. Wir müssen da vorbei sein, vor dem Feuer, und wir wissen nicht, nicht mehr, nicht zwölf Meilen die Stunde laufen, Herr?“

„Kein Feuer in diesem Bieft kann uns überholen; aber et Abfleiter geht quer rüber und wird zwölf Meilen von Woodlands die Strecke treffen. Wir müssen da vorbei sein, vor dem Feuer, und wir wissen nicht, nicht mehr, nicht zwölf Meilen die Stunde laufen, Herr?“

„Kein Feuer in diesem Bieft kann uns überholen; aber et Abfleiter geht quer rüber und wird zwölf Meilen von Woodlands die Strecke treffen. Wir müssen da vorbei sein, vor dem Feuer, und wir wissen nicht, nicht mehr, nicht zwölf Meilen die Stunde laufen, Herr?“

„Kein Feuer in diesem Bieft kann uns überholen; aber et Abfleiter geht quer rüber und wird zwölf Meilen von Woodlands die Strecke treffen. Wir müssen da vorbei sein, vor dem Feuer, und wir wissen nicht, nicht mehr, nicht zwölf Meilen die Stunde laufen, Herr?“

Schuhe!

Schuhe!

Größte Auswahl von Winterschuhen für Farm- und Stadtgebrauch.

An allen Filzschuhen herabgesetzte Preise. — Reparaturen billig.

Engel Bros.

Scarth Str.

Phone 266

Geschäfts-Eröffnung.

Herr D. Gossin, ein wohlbelannter Kaufmann, wird anfangs Oktober hier ein Geschäft eröffnen. Er wird stets ein gut eingesetztes Lager in

Möbeln, Sprungfedern, Matratzen, Teppichen, ein- und zweisitzigen Sofas, Wagenketten, Werkzeug, etc.

sowohl neu wie gebraucht, führen.

Einkauf sowie Verkauf oder Gintausch aller Arten Sachen.

Es ist dies eine gute Gelegenheit, Ihre Haushaltsgegenstände zu Spottpreisen zu erhalten.

Geschäftslokal:

1706 Arnold Blvd, 10te Avenue.

gen verbunden waren. Sechs Gläser konnte er richtig nach Harde und Preis beurtheilen, bei vier Gläsern verdeckt, da könnten Sie doch wenigstens Dante sagen.“ — „Kau! Wege! Ihrem lumpigen Scherzer wie ich Taubstummer wohl noch zu reden anfangen!“

— Er hört U.: „Diesmal bin ich ganz gesund von meiner Urlaubsreise zurückgekehrt.“ B.: „Doch macht die herrliche Luft und die Ruhe.“ U.: „Ich bin aber auch gesund von hier weggefahren.“ B.: „Was Sie sagen. Und gesund wiedergetommen?“ U.: „Seien Sie aber eine träftige Natur hab-

Korrespondenzen.

Swift Current, Sask., 8. Febr.—
Gehrte Redaktion! Das Wetter ist eine Zeitlang angenehm gewesen, so daß das Vieh auf die Weide getrieben werden konnte. Jetzt ist es aber wieder kalt und schneit vom Nordosten bei 22 Grad N. unter Null. Schnee haben wir nicht genug, um Schlitten fahren zu können.

P. A. Wall will sich hier 24 Acre Land kaufen, aber ob es werden wird, ist noch zweifelhaft.

Abr. Peters macht sich einen Brunnens.

Akron & Harder ging lästig auf die Siede nach einer Gebühre, konnte aber leider nichts finden. Schade, daß es ihm so geht. Nur freilen Wit. A. G.

Reisebüro hiermit auch den Saskatchewan Courier.

Grüße noch dem Editor samt dem ganzen Personal.

Swift Current, Springfield, Sask., 16. Febr. 1909.—Wertes Courier! Was das Wetter anbelangt, so ist es jetzt ähnlich kalt, so bei 20 Grad N. unter Null, mindesten auch Schneewehen.

Die Käfer sind sehr beschäftigt mit Eiablage zu reimen und fahnen mindesten mal auf Besuch.

Eigentlich würde mich doch überall fleißig gearbeitet und bessere Eintrittsgeld gemacht.

Joh. Toews und Bern. Duek gefunden bald einen großen Laden und Postoffice zu eröffnen in der Nähe von Newfountain, welches den Käfern in der Umgebung auch etwas bequemer sein wird.

Jaob Wiebe gedenkt sich nächsten Sommer ein neues Wohnhaus und Stall zu bauen.

Gern. Wolf hat jetzt wieder in seinem Schmiedegeschäft viel Arbeit und gedenkt sich eine Schmiede zu bauen, 18 bei 24.

A. B. gedenkt am 22. d. Mts. durch Westliches Kästner Alles zu verkaufen und gedenkt bald darum mit dem Heben nach Montau überzusiedeln, wo er als Schullehrer tätig werden kann.

A. B. und J. B. gedenken nach Manitoba zu fahren.

Die Schönmüller haben sich das Wohnhaus, welches P. D. sich von A. B. gekauft hatte, zum Schulhaus getauft für \$225.

Martin Duek, Schongenfeld, gedenkt eines seiner Werde zu verkaufen; mehr als ein Pferd kaufen will, kann sich bei ihm einfinden.

Reulich wurde mir erzählt, daß hier in der Reiterei ein Mensch umherwandert mit jährlingen Ruten, ob es aber Wahrheit ist, weiß ich nicht genau.

H. V. hat in seinem Viehbestand in letzter Zeit schon viel Unglück gehabt, und sind ihm, wie ich höre, in dieser Zeit schon 3 Werde freviert.

Der Gefährdetenland läuft etwas zu mangeln übrig. Unter den Siedlern herrschen die Mothen und Halsfransen.

Grüß an Editor und an alle Freunde in Manitoba und Saskatchewan.

Ihr Stott.

Bermillion Hills, Sask., 13. Febr.—Lieber Editor! Da ich vor kurzer Zeit eine Korrespondenz eingeholt habe und sie nicht erscheinen in, so muß ich doch einmal verführen ob mein Raum für meine paar Zeilen vorbehält. Ich kann mich denke doch nicht, daß der Tiger so hungrig ist.

Ruh also beim Wetter anfangen. Es in eine Zeit lang ständig soll gehen. Aber seit nicht es wieder nach schönen Wetter aus, wo sich auch ein Werde nach schaut.

Der Gefährdetenland ist, so viel ich weiß, befriedigend.

Ruh noch berichten, daß mein Nachbar P. A. Wiebe nach der Oste-Reiterei gefahren ist, denn er wurde zu seines Vaters Verdigung eingeladen.

G. J. V. und A. H. D. warum schreibt Ihr garnicht über habt Ihr keine Zeit. Loh doch mal was von Euch hören durch den Courier.

Nach einem Gruß an Freunde und Bekannte sowie an den Editor und alle Leiter.

Philippe A. Reimer.

Weyville, Sask., 3. Febr. 1909.—(Vertreter.)—Wertes Editor! Ihre Zeitung gefällt mir sehr gut, ist leicht verständlich und was die Hauptseite ist, hat dieselbe einen schönen, reinen, leserlichen Druck.

Aber nebe ich Ihnen eine kleine Neuigkeit mit dem Bemerkern, daß wie fast jedes Stund und Jetten, so auch auch der Menschen Fröhlichkeit. Am 21. Januar wurde das Part Geo. Hob. und Mr. Ramon Kilbald zum hl. Chetland eingefragt, und mehrere folgen jetzt denselben noch.

Freudlichen Gruß

Johann Prinz.

Tatjachen aus British Columbien.

Seward, B. C., 8. Febr.—Da ich vorigen Sommer Berichte dieses über die Ostländerreisen vom Kootenay-Distrikt gelesen habe und insbesondere das Büchlein „Des Deutschen Heim“ zur Hand bekam, hatte mich das B. C. Bieter so hoffig erfaßt, daß ich direkt eine Reise dorthin mache, um mit den Augen zu sehen, ob alles so ist, wie ich es mit den Ohren gehört habe.

Mein erster Aufenthalt war Nelson. Da fanden die Landverkäufer von allen vier Winden und boten ihre Ostländer fest. Diese Länder bestehen meistens aus 10 Acre-Lots und sie verlangen einen Preis von

Haben Sie sich endgültig entschlossen,
einen Pelzmantel zu kaufen? Es gibt noch viele Tage, bevor das wärmliche Wetter eintritt, und bis dahin wird Ihnen ein solcher Mantel noch oft zu staaten kommen. Fragen Sie den Freund, der einen kennt, darum.



Woolen zu niedrigen Preisen,

Ein Raucher liebt zuweilen eine Weise. Wir haben außerordentlich gute zu 25, 35 und 50c.

Alle die beliebten Sorten Taschen, Zigarren und Zigaretten sind immer auf Lager und immer frisch und frisch gehalten.

Und da das stetige Anwachsen unseres Geschäfts uns erlaubt, größere Quantitäten wie vorher und entsprechend bessere Waren zu kaufen, können wir auch Ihnen entgegenkommen und Ihnen Einsparung aller Frühjahrsrabatte bieten.

Unser Frühjahrslager ist noch nicht vollständig, doch täglich kommt Neues und binnen Kurzem werden wir Ihnen das vollständigste, je im Westen gesuchte Frühjahrslager zeigen können.

Im letzten Frühjahr erhielten wir von allen Seiten Anerkennung für die Vorzüglichkeit unserer Waren in jeder Beziehung, und diese sprachen die Ausläufer und Leiter unseres Geschäfts an, auch im kommenden Frühjahr Ihnen in gleicher Weise entgegenzutreten.

In diesem Jahr ist unser Frühjahrssortiment höher wie je zuvor. Qualität in jeder Beziehung unverkennbar.

Die Stilarten genau wie die New Yorker.

Lassen Sie Cairns in diesem Frühjahr nicht aus den Augen.

Neu angekommen.

Tuche, waschechte Stoffe, Musselins, Schuhe, Haushaltungsgegenstände etc., billiger wie je zuvor.

Tuchstoff-Abteilung.

Volle Tücher in Marinenblau, Gepolbogen, braun, Gardinen und schwärz, nur einfache Farben, 42 Zoll breit, per yard 59c

Extra feine Qualität wollener Tücher in Cardinal, Mustie, Krebsrot, braun, Gepolbogen, Blau und schwarz, nur einfache Farben, 46 Zoll breit, p. v. 1.00

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Zoll breit, per yard 69c

Wollene gestreifte Tücher in braun, Gepolbogen, hellbraun und grün, 42 Z

Korrespondenzen.

Quinton, Saat., 15. Febr. 1909.
In den Stand der heil. Ehe traten Herr Max Lang mit Fr. Theresa Hanger in Wolfsheim. In Erwähnung einer Stunde mußte die Trauung in der Behausung des Herrn Gendels vollzogen werden. Seinen Glückwünsch den jungen Leuten!

Herr Pfarrer Schulte wohnt, während er in unserer Kolonie weilt; steht bei Herrn Peter Hennemann, wobei der geistliche Herr ein vorzügliches Unterkommen gefunden. Am 4. März wird Herr Pfarrer Schulte wieder hier eintreffen und ist dann für alle bei Herrn Peter Hennemann zu sprechen. Sonntag den 7. März findet Morgenpunkt 10 Uhr in der Schule auf Sp. 28, R. 1 eine heilige Messe statt. Die heil. österliche Zeit beginnt Mittwoch den 24. Februar und wollen diejenigen, welche ihre Eltern halten wollen, dieses rechtzeitig dem Herrn Pfarrer anmelden, damit der hochw. Herr die Beleidten auf verschiedene Lage verteilen kann. An den neuertauften Rosenbäumen sind nur 7 Kinder, da hat der Lehrer nicht sehr viel Arbeit damit.

Gruß an Editor und alle Leser des Courier.

ter Wiebe von mir weg ist, welches mir auch sehr paßt, denn das Futter ist hier zu knapp, um einem Rancher sein Vieh durchzufüttern. Aber ich denke, das Vieh kann sich nicht bei der kalte drängen aufhalten, denn es ist immer im Warmen gewohnt.

Gruß an Editor und Leser.

C. U.

Hillcrest, Saat., 30. Jan. 1909.
Wertiger Editor! Werde mal wieder versuchen, einige von ihr berichten. Die Bitterung ist jetzt gänzlich fort. Das Thermometer zeigte heute Morgen zehn über Zero; ebenso war es von Neujahr bis Mitte Januar, aber noch um vieles kalter. Aber sonst kann man nicht flagen, denn die Farmer können alles zu Hause beim warmen Ofen abmachen, denn die Weisefahrt ist vorbei. Ich denke, ein Farmer hat wohl alles verkauft, was er im Gedanken kommt.

Biel Gerde ist hier jetzt von Eisenbahnen, so soll eine von Marcellin nach Moose Lake gebaut werden und hier durchkommen; auch soll eine Bahn von Broomhill. Nun, hier durchkommen, das waren also zwei auf einmal. Auch heißt es jetzt, daß die Great Northern hier durchkommen soll, dann wären es sogar drei und das Syrvidwort sagt ja, daß aller guten Dinge drei sind. Aber ich glaube, wir waren noch ein wenig überrascht, wie es abläuft. Langsam kommt es, das ist kein Geheimnis mehr, ob wir eine Eisenbahn bekommen würden, aber immer vergebens. Aber ich hoffe, daß es dieses Mal endlich wird und daß wir wenigstens eine Bahn hier bekommen, damit wäre die Eisenbahn hier schon fertig. Es liegt hier noch viele Land in Prätore und viele Seile sind schon wieder fortgezogen von hier und viele wollen noch fort und wenn man die Leute fragt, warum sie fort wollen, dann heißt es einfach: Wir sind zu weit von der Stadt, wir kommen zuviel, also die Eisenbahn hier durchgeht.

Bei Herrn Anton Stepp, Dupuis, hat der Klapperkasten ein Dödchen gebracht. Bitte Glückwünsche!

Mit herzlichem Gruß an Schriftleitung und Leser.

Quinton, Saat., im Febr.
An einen Verleumer.

Kennst du meine spitze Feder?
Klaub's, ich treffe tier in's Herz.
Ziehe ich erbost vom Leder,
Windelt du dich, Bürm, vor Schmerz.

Doch ich mag nicht Schmerz be-
reiten.
Geißere nur, du Lästermaul!
Gib es doch zu allen Seiten
Knechte, die von innen tau!

Deine Zunge ist vergiftet!
Vest und Unrat hauchst du aus.
Was? Das Leid, von dir getötet,
Holz dir über's Grab binaus.

Nimmer kommt du widergegeben,
Was du deinen Nachbarn nahest,
Ehre, Frieden, Glücklichkeit,
Gib ihm wieder, wenn du kommst.

Sieh, wie seine Tränen fließen
Durch den Gram, von dir getötet.
Aus den Tränen wird erlirren
Reuequal dir einst — zu gut —

C. Wehrens.

Ta noch beständig so viele Anfra-
gen über Quinton und der höchsten
deutschen Kolonie bei mir einfließen,
für deren Beamtinrichtung ich mit einem
Extra-Schreiber oder ein so ähnliches
Zeitung, eine Schreibmaschine anfordern
möchte, so wie ich nochmals darauf
bin, daß man sich um Auskünfte, ob
und welche Biertel hier noch frei sind,
doch einfach direkt an die Landposte
in Humboldt, Saat., wenden soll.

Steine sind auch hier und kann doch
noch kein Mensch verlangen, daß ich
dieselben zähle und die Zahl den lie-
genden Nagellaternen angebe.

Wiederholung, Wiederholung, Louis-
ville, Kentucky, 3 Bahnhofsstellen neu
in der Kolonie. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Derzeit mußte in
folge eines unerwarteten Geschwisters
jetzt schon zum dritten Mal operiert
werden. Herr Schloesser ist ca. 24
Jahre alt und hat keine alte Mutter
und noch jüngere Geschwister mit
ihm hier gebracht.

Die Familie vermählt bis heute
noch ihre ganze Nachkommenschaft, welche die-
selbe vor 2 Jahren mit nach Canada
gebracht und auf der C. P. R. ver-
laden hat. Der Welt bekannt ist auf
mindestens 2000 Dollars und trotzdem
in dieser Angelegenheit von zu-
ständiger Seite alle möglichen Schritte
getan wurden, bleibt es ein Rätsel,
wo die Saden geblieben sind und die
C. P. R. vertröpfelt auf ferne Zeiten.

Wann werden die Leute ihre sehr
notwendigen Saden bekommen? —

Wird die C. P. R. nicht wieder bald
irgend einen Ausweg finden, sich so
billig wie nur eben möglich aus dieser
Angelegenheit herauszuholen?

C. Wehrens.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Gebrüder hat es letzten und vorletzten
Herbst auch hier und zwar am Ende
von den Tälern, während die
Frucht auf den höheren Länden weg-
fällt, so wie ich mich daran erinnere,
daß ich auf dem Wege nach Quinton
noch hier und eine Dein-
stätte aufnahm. Einzelne Quinton und
Ranney, Straße Bismarck-Saskatoon, Grand Trunk Pacific
Bahn.

Golden West Viehzüchterei.

Edenwald, via Balgonie, Sask.

Sie sind da!

Erstklassige Clydesdale Hengste

von Schottland. Die Hengste sind von 2 bis 4 Jahre alt.

Preise von \$600 aufwärts und leichte Zahlungsbedingungen.

Wie sind bereit, einige dieser Hengste gegen Arbeitspferde zu vertauschen.

Wir haben auch junge Clydesdale Stuten, tragend zu unserem Vielfach prämierten Zuchthengst zu verkaufen.

Junge Shorthornbulleis freies an Hand.

P. M. Bredt & Soehne,

Edenwald P. O., Sask.

Von Nah und Fern.

Die Herren John Martens, Jacob Wiese, Rev. Mr. Wiebe, William Johnson und Mr. Jacob, kommt von Swift Current, bemühten die bürgerliche Kurve nach Winnipegs um von dort aus Freunde und Verwandte in Grattan und Winnipeg zu besuchen.

Ebenso bemühten die Herren Hauptmann Job, J. D. Davis, G. A. Goedeler von Apotheken und Joe J. Davis von Grattan diese kleine Fahrt gelegenheit zu einer Besichtigung nach Winnipegs und machten von dort aus viele Freunde von Freunden in Süd-Manitoba abzweigen.

Herr Adolf Wieder, Postmeister von Langenburg, reiste letzte Woche gebürtig nach Winnipeg.

Bellmora soll im kommenden Sommer Wasserwerke erhalten. Immerhin der Stadtgrenze werden jetzt schon Wasserunterrichtungen unternommen.

Ein Blatt in Duisburg, Deutschland, empfiehlt folgende Anzeige:

Das Reitjahr des früheren General-Adjutanten Sr. Majestät des Kaisers, des Grafen Günter-Hoefel, habe ich zum Schlachten angekauft und gelangt das Reitjahr am Freitag, den 15. d. Ms. auf dem Wochenmarkt zu Abbott zum Verkauf zu 30 Pf. per Pfund.

Herrz. Röckländer.

What's next?

Vom Vorjahr von Biedig wurden dem Landwirtschaftsminister die Verteilung der Domänen in Ottawa 6 Hectares zum Geschenk gemacht. Das Geschenk gefiel auf Anregung des Naturforschers Ernest Thompson Seton, der auf Grund der Aehnlichkeit des Habs (Grünschwan) mit dem amerikanischen Busch glaubte, dass es müsste im Norden Ontarios und in Labrador gedeihen. Diese Verhütherde wird der Central Experimental Farm übertragen werden; auch soll die Anteile der anderen, um Habs sich das Tier hier bewahrt, durch Zufuhr neuer Exemplare vermehrt werden. Die Heimat des Habs ist Amerika und die umliegenden Teile Central Afrikas. Sein Haar ist lang und bedeckt framähnlich seine Flanken und Schenkel. Das Busch und Zoten bilden einen bemerkenswerten Habscharif. Das Wild ist eins der Hauptnahrungsmittel im Über. Er ist der Habs abhold und im Sommer findet man ihn in den Bergen bis zu 20.000 Fuß über dem Meeresspiegel. In Über lebt er sowohl wild wie auch als Haustier.

Eine norwegische Wölfe lebten Herrmann Wiese von Rothenberg von einer Kindheit nach Plum Coulee, Man., und Herrn Wiese's Bruder, in Plum Coulee wohnhaft, befanden sich von Deutschland eine Brautnahmen lassen und gab es traurige Hochzeit, die nicht ohne Herrn W. gestrichen werden konnte. Gratulieren darf.

Bei uns mitgeteilt wird, dass Dr. Johannes Meyer von Tiefenbach, der nun schon um zweiten Male von Dr. Siebert im General-Hospital Winnipegs operiert wurde, die Operation glücklich überstanden und wird sie bald soweit hergestellt sein, dass er nach Hause reisen darf.

Wih. Lehr. auf Chortek bei Swift Current reiste am 15. Februar mit seinem Sohne Wilhelm zur Reserve nach Manitoba. Letzterer brach im vergangenen Herbst einen Arm und hofft dort vollständige Heilung zu finden.

Derr. Job. H. Wiens von Swift Current wünscht seine Freunde aus dem langen Winterhalbjahr aufzurufen. Er wundert sich sehr, von seinen Freunden und Freunden bei Grattan und Manitoba nichts mehr zu hören, ebenso Benjamin Schmitz und J. Wiens bei Hague und seine Freunde in Manitoba, wie Abraham Friesen bei Winnipeg. Sollte Allen Anna die Klüte eingetragen sein? Wenn sie nicht verträglich zu benachrichtigen wünschen, hofft er bald im Courier etwas von ihnen zu hören.

Kraus in Kraus bei Mile-

Zu verkaufen.

Sehr billig!

Ein importierter deutscher Rütschen Hengst bekannt als "Polar-Stern". 10 Jahre alt, Farbe: Kleptau. Gewicht ungefähr 1500 Pfund. Gelegen zu besichtigen in Robert Simon's Stall, 16th Avenue und South Railway Street, Regina. Begegnen näherer Auskunft werden wir Ihnen auf Cockshutt Plow Co., Regina.

Gesucht—Mädchen.

Gute, anständige Mädchen gesucht, welches etwas englisch reden kann. Auftret 15. März, 1909. Mr. A. A. Riebel, Distler, Sask.

Der Rekord in Preisen ist gebrochen

im

Maple Leaf Laden Ausverkauf!

Die Frühjahrswaren kommen jetzt täglich in Masse. Bett-, Zwirn- und Schürzenzeng, Kattune etc. Alles waschecht und zu Preisen so billig, wie nie zuvor in Regina.

Unser Hauptbestreben ist, nur die frischste, reinste und beste Ware zu halten, die man für Geld haben kann. Unter einer Zeitlinie zu kaum vorher gehörten niedrigen Preisen:

300 Stück Bettzeug, regul. 15c,	jetzt die yard für 12½c
300 Stück Blaudruck-Kleiderstoffe, reg. 15c, " "	12½c
300 Stück Gingham, regul. 15c, " "	12½c
50 Stück Schürzenstoff, regul. 20c, " "	15c
300 Stück bedruckte Kattune, regul. 10c, " "	5c
100 Stück Tischholtz, regul. 30, " "	25c

Sämtliche Winterwaren auf Lager werden zum Kostenpreise verkauft.

Alleinige Niederlage für die neue, mit modernster Maschinerie eingerichtete Moose Jaw Mühle. Wir führen nur feinste Sorten Mehl, jede Sorte garantiert. Erste Sendung angekommen.

Wie zahlen für Farmprodukte im Umtausch die höchsten Preise.

Bergl & Skusch,

Ecke 10. Ave. u. Halifax Str.

Phone 177

Philipp Messner.

Deutsch's Barber-Geschäft.

Rangang-Blvd. 10 Ave.

Noelle und kleine Bedienung.

Kasten 10c, 12c. Kästen-Leder für \$1.00.

Haarschneiden und Kästen 25c. Auch Zahnbücher werden nachgezogen.

Partner gewünscht.

Zu verkaufen.

Milchgeschäft

(Daten) in Batticord, viele 45

meinwohlen Milchbücher d. Blg zu ver-

kaufen. Man mache sich an

Rudolph L. Marogg,

Batticord, Sask.

Bekanntmachung.

Die Steuerzahler der Municipali-

tät South Qu'Appelle

werden hierüber benachrichtigt, dass ein

Verkauf von Ländereien für Steuer-Zäh-

kände gemäß der Municipal Verordnung in

kurzem abgeschlossen werden sol.

Dein Verkauf wird die Steuerzahler und

Steuern abführen.

Alle interessierten Steuerzahler werden aufgefordert, sofort Zahlung zu leisten, um

sich durch weitere Kosten zu sparen.

J. C. Stark,

Schadmeister und Schreiter,

Qu'Appelle, 1. Februar 1909.

"War Scrips"

zu verkaufen. Voor oder Telzhausen-

gen gegen Sicherheit. Geld zu verlei-

hen. Schreibe Deut.

A. D. Maybry, Saskatoon.

National Trust Building.

"War Scrips"

für Süd-Afrika Veteranen

zum Verkauf.

Das "War Scrip" berechtigt den

Besitzer zu 320 Aden Regierungsland,

unter Heimstätt-Bedingungen.

Wir verkaufen die "Scrips" zu den

niedrigsten Preisen und borgen Ihnen

auf Saamtsicherheit das mögliche Geld

zum Kauf.

Geld zu verleihen auf verbriefte

Facturen. Vollmacht für sofortige Aus-

stellung.

James J. Bryant,

über der Imperial Bank - Regina.

Farm zu verkaufen

610 Acre, davon sind 500 Acre verbes-

tes Land, 2 Hektar, 2 Ställe und 2

und das Haus, 12 Meilen von

Saskatoon. Preis liegt in \$20.00 bis den Aden.

Zeigt mir. Schreibe Deut.

B. D. Mayboy, Saskatoon.

National Trust Building.

Wie kaufen Bielen, alte Gummijacke zu 4c, Leder und Messing zu 6c pro Pfund, altes Eisen etc.

Minuk Bros.

Toronto Str. 11. Ave.

Regina Robe Tanning

für Dressing and Dying

Works.

Wir geben Deden, Peize, Schirk-

Leder, rohes Leder und Niemen-Leder

aller Sorten. Wir kaufen Hände und

Hälften aller Arten und bezahlen den

höchsten Marktpreis. Wir haben nur

gesuchte Arbeit garantiert.

Machen Sie einen Vertrag!

R. Schultz & Co.,

Ecke Elliott u. 8. Avenue,

Regina, Sask.

The McCarthy Supply Co., Ltd. Regina, Sask.

Reginas Grösster Department-Laden.

Februar-Special.

Schnittwaren.

2000 Pds. neuer bedruckter Kattune, kleine Farben, 12 Y. für \$1.00

5000 Pds. do. do. 32 Zoll breit. 12c

Regulär 15c die Yard, 12c Zoll breit.

3000 Pds. neuer Stoffereien, um zu räumen, jetzt die Yard zu 5-25c

500 Pds. neuer Flanellketten, 32 Zoll breit, 9 Yards für \$1.00

20 Stück neuer Anderson Gingham hübsch garniert, 7 Yards für \$1.00

25 Do. gerippte oder einfache Damen Cashmere Strümpfe, 35

Arten, zum Ankäufer, jetzt das Paar 25c

10 Stück einfache oder kalte Lüfters, wert 25c die Yard, jetzt für 25c

10 Stück 2 Yards breite Bettwäsche, reg. 35c um zu räumen d. Y. 25c

Herren-Abteilung.

Railroad Overalls, großes Lager, in allen Größen. \$1.25

Herren Kleingesäumte Unterwäsche, hell und dunkel. 65-75c für

Größe oder schwarze Socken, regulär 25c jetzt für

35c

Schuhe und Stiefel.

Unter Frühjahrslager ist angekommen, besser und billiger, wie je zuvor.

Für Kinder, Größen 4-8. Pezz, mit leichten, doch sehr hohlen

Sohlen.

Korrespondenzen.

Roseblau und Rosenthal.

Es waren mal zwei Brüder,
Die hießen beide Herold.
Die zogen hin und wieder
Nach West, nach Nord, nach Ost.
Des einen Raum' war Roseblau.
Und der des anderen Rosenthal.

Und als sie lang gewandert
Durch Gottes weite Welt,
Da trafen sie einander
Ein's Tag' im großen Feld.
Und beide Brüder freuten sich
Von Herzen so recht sonniglich.

Nun setzten sie sich beide
Rieder zum Unterhalt —
Und redten von Freude,
Was sie beide galt;
Was sie gehört, was sie geahn —
Dann ehrlich wollten sie auch gehn.

Als sie nun aufstanden:
So fragten beide sich,
Was mögl' zu tun vorhanden,
Um zu verhindern sich
Und wodags wohl das Beste sei,
Von allen Spielen mancherlei.

Auf einmal sprach der Erste:
„Ich hab' schon was erdacht,
Und dies Spiel ist das beliebte,
Das uns Vergnügen macht.“
„Hallo! was mag das Spiel wohl
sein?“

Das schmunzelnd jetzt die Zweite
ein.

„Das will ich dir gleich sagen;
Wünster Bruder du.
Wir gehen aus zu plagen
Sogleich in diesem Raum
Die Menschen und die Kreatur.
Auf jedem Weg, auf jeder Straße.“

Hierauf kam gleich ein Farmer,
Der fuhr in den Wald nach Roseblau.
Und hinter ihm ein Kaufmann,
Der fuhr im Schlitten fahrt.
Gehüllt in diesem Pelz und Schuh
Er behaglich dort in Auf.

Der Farmer hat nur Altschuh
An seinen Füßen dran.
Sich nur auf fahlen Schlitten
Und hat ein Pferden an.
Er rief den Pferden „ha“ und
„didi“

Und pfifft 'ne lustige Melodie.
„Jetzt mußt du die erwählen“,
Sprach hattig Roseblau.
„Welden du jetzt nicht quälen.“
Und gleich rief Roseblau:
„Hör, ich erwählt den Farmer mir,
Den Kaufmann überleg ich dir.“

„Denn du bist doch schon älter
Und hast mehr Kraft und Mut,
Du dringen durch die Felsen,
Du füllst ihm das Blut.
Und ich als ein nur schwader Mann
Sich mach' an den Farmer ran.“

Der Erste stach dem Kaufmann
Gewaltsam ins Gesicht.
Er rißt ihm bis zum Leib heran,
Der stift und rißt sich nicht.
Zu stürze triet ihm schon so hart,
Doch ihm das Herz im Leibe knarrt.

Das Spiel war bald zu Ende.
Der Kaufmann kam zur Stadt,
scheit ein und reißt die Hände,
Er ist ganz müd und matt.
Am Oden fügt er — jetzt ist's gut
Spricht er, und hat bald wieder
Mut.

Der Zweite rüstt den Farmer
Sogleich am Leib heran.
Der flopt mit Händ' und Füßen,
So schnell als er nur kann.
Zum wurde warm. Wund läppen
ist.

Wekam Herr Frost. Er ließ ihn los.

Doch bald verachtet er's wieder...
Färbit ihm den Schmurrbart weich
Und macht ihm an der Nase
Noch einen steilen Eis.
Der Farmer macht sich draus nicht
viel.

Indes sind sie auch schon am Ziel.
Hier sprang er ab vom Schlitten
Und griff die Art am Stiel.
Er schwatzt sie — Späne glitten
Und fielen direkt und viel.
Zuletzt zieht er sein Beilchen ab.
Herr Frost rückt — spricht... „Dich
hab' ich schon!“

Zetzt schwangt er erst recht heftig
Die Art — ihm wird ganz heiß.
Austent ritt von der Stirne
In Trömen ihm der Schweif.
Frost mußte weichen; — und ver-
zagt

Er sich in Farmer's Beilchen macht.

Hier froh er in die Wolle
Und froh er voller Reit.
Der Farmer wollt sich kleiden.
Ein Beilchen war ganz feit.
Vor Zorn nahm er jetzt einen Aft
Und klappste draus aus voller Hoff.

Reit mußt wieder weichen
Der liebe Roseblau.
Er schwatzt ganz null und ging jetzt
An finden Roseblau.
Doch ihm und flagn es ihm,
Wie ihm vor Angst' ist geidehn:

„Ich fühl' ganz schlecht am Herzen;
Die Seiten schmerzen mir.
Es ist schwere sein Scherzen.
Kann, wie erging es dir?“
„Wie ging es gut“, der andere
spricht:
„Der Mann schrie — als hätt' er
die Gicht.“

„Wie wollen uns vereinen?
Sprach jedung Roseblau.
Und wir vereidnen keinen.
Ob Mann, ob Kind, ob Frau.

Wir lieben sie, wir brennen sie,
Und ob auch einer noch so karie.
So gingen sie jetzt weiter
Und traten einen Raum.
Dann über da rast Schritte.
Auch eine Frau nach an.
Und weiter immer mehr und mehr.
Sie plagten sie erbärmlich sehr.

Dem einen fror'n die Hände
Und läßt dazu ob.
Den andern gar zu Tode.
Er kommt in's kleine Grab.
Die dritten leuchtet angestrahlt:
„Ach, lieber Gott, erbarme dich!

Sollt' sich die Sonne schenken...
Die beiden starben bald.
Und Freude nach dem Beinen
Wär jetzt bei Jung und Alt.
Und jeder sagt sich: — Bleibt
nur tot!
Wenn Ihr ersteht, ist wieder Not!“

M. Altweiser,
Lang, Sask., 20. Febr. 1909.

Warman, Sask., 30. Jan. 1909.
(Bericht.) — Werter Editor! Heute
hatten wir einen Schneekurier von
Sudost, das man lieber dahiem am
warmen Dienstag blieb und etwas für
den werten Courier zusammenstellt,
wenn noch Raum für mich Schreiber
ist. Es geht zur Zeit, das Vieh zu
befreien, aber man will sich draußen
nicht lange auf. Und Kuhlen sind hier
in der Stadt keine zu haben. Die fol-
len einen Tag nach dem anderen kom-
men, aber ob wir es darunter werden
lassen? Ist noch zu begreifen, denn
unter Kuhren reicht mir noch für ein
paar Tage. Und die Schlittenbahn
sobald hier stehen in die Stadt kommen, werde
ich ihnen nichts auf die schlechte Bahn
geben, denn es sind nur 3 Meilen bis
zur Stadt.

Will noch berichten, daß wir den
27. Januar, sehr schöne Witterung
hatten und so fuhren wir dann gegen
Abend 3½ Meilen in der Nach-
schub beladen, und da ein jeder viel
zu erzählen wußte, verging der Abend
ohne zu bemerken, daß der Wind so
gern auch viele gewöhnliche Loni-
genen, die es nur auf Geld de-
Leute abgetrieben haben. Ich wird
deshalb jedermann raten, kein Land
zu kaufen, ohne es geschenkt zu haben.

Sogar ich die ganze Siedlung bis
jetzt bearbeitet kann, wird es nur wenige
Dinge nehmen, bis das ganze
Stücken Thal befriedet sein wird.

Wie fertig waren, dann sind jene
Leute fertig waren, dann sind jene
wir hatten auch gegen den Wind zu
fahren und stürzte mir der Schne
ins Gesicht, daß ich nichts von der
Bahn sehen konnte. Als wir 1½ Meile
gefahren waren, hatten wir die
Schlittenbahn ganz verloren, und

weil ich noch nicht verriet war und
das Licht in den Häusern noch feh-
konne, nahm ich die gerade Richtung
von wo wir gekommen waren, zu-
fahren wieder zurück, ohne die Schlitten-
bahn zu bemerken. Wir kamen in
halb knapp über des Raths daben, in
mir weggefahren waren und blieben
über Raht. Und weil es der Brud-
selbst war, so wurden wir auch freund-
lich aufgenommen. Den nächsten Tag
war es wieder schon und hielten nach
Haufe. Die Kinder zu Haufe
hatten bis 2 Uhr des Raths auf
gehalten.

Will noch berichten, daß R. J. Gle-
re Co. in Warman mit Hausboule
beschäftigt ist; sein Gehalt geht wie
der zweit best.

Im Osterndat Johann Neuse
in seinem achtlosen Brunnen no-
mument sein Wasser, und weil es so
geworden ist, haben sie mit Arbeits-
aufzehr.

Wilhelm Bergen von Clark's Gro-
cery ist nach Manitoba gefahren, um
was Unikum zu halten, denn das er
selbe Leben will ihm nicht mehr so
fallen.

J. Siemen s.

Nelson, B. C., 3. Febr. 1909. —
Werter Courier! Da sich sehr viele
deiner werten Leser für diese Gegend
interessieren, so will ich Ihnen in Klischee
eine Reihe von Zeilen geben.

Der höchste Distrift, also West-Koot-
enay, befindet sich bis zum
Kootenay See im Osten, dem Arrow
See im Westen, die Verein. Staaten-
grenze im Süden und der Hauptlinie
der C. P. R. im Norden. Der ganze
große Distrift besteht aus Reihen von
Bergen, zwischen denen die fruchtbaren
Thaler der Welt liegen. Die meisten
dieser Thaler sind entweder
von einem rauchenden Aufse oder
einem stillen See durchschnitten. Die
Seen erreichen oft eine Länge von
über 100 Meilen und sind das größte
Auge durchführbar. Auf beiden Seiten
dieser Seen oder Flüsse erforderten
sie die Fruchtänder. Die meisten
dieser Fruchtänder sind mehr oder
weniger bewohnt. Die Wälder bestehen
größtenteils aus Nutzholz, Es-
tern, Zinnen und können fast vor-
bereitend. Der Boden ist meistens
von vorzüglicher Qualität und kann
fast legig eine Sorte Obst hier an-
zugen. Die einzige Frucht, mit der man
noch nicht mehr über das Ver-
durstet, ist der Apfel.

Herr R. W. Mather verlor einen
starken Zugpferd und fand diese Ver-
luste nicht wieder. Die Wölfe bestehen
größtenteils aus Nutzholz, Es-
tern, Zinnen und können fast vor-
bereitend. Der Boden ist meistens
von vorzüglicher Qualität und kann
fast legig eine Sorte Obst hier an-
zugen. Die einzige Frucht, mit der man
noch nicht mehr über das Ver-
durstet, ist der Apfel.

Herr R. W. Mather verlor einen
starken Zugpferd und fand diese Ver-
luste nicht wieder. Die Wölfe bestehen
größtenteils aus Nutzholz, Es-
tern, Zinnen und können fast vor-
bereitend. Der Boden ist meistens
von vorzüglicher Qualität und kann
fast legig eine Sorte Obst hier an-
zugen. Die einzige Frucht, mit der man
noch nicht mehr über das Ver-
durstet, ist der Apfel.

Herr R. W. Mather verlor einen
starken Zugpferd und fand diese Ver-
luste nicht wieder. Die Wölfe bestehen
größtenteils aus Nutzholz, Es-
tern, Zinnen und können fast vor-
bereitend. Der Boden ist meistens
von vorzüglicher Qualität und kann
fast legig eine Sorte Obst hier an-
zugen. Die einzige Frucht, mit der man
noch nicht mehr über das Ver-
durstet, ist der Apfel.

Herr R. W. Mather verlor einen
starken Zugpferd und fand diese Ver-
luste nicht wieder. Die Wölfe bestehen
größtenteils aus Nutzholz, Es-
tern, Zinnen und können fast vor-
bereitend. Der Boden ist meistens
von vorzüglicher Qualität und kann
fast legig eine Sorte Obst hier an-
zugen. Die einzige Frucht, mit der man
noch nicht mehr über das Ver-
durstet, ist der Apfel.

Herr R. W. Mather verlor einen
starken Zugpferd und fand diese Ver-
luste nicht wieder. Die Wölfe bestehen
größtenteils aus Nutzholz, Es-
tern, Zinnen und können fast vor-
bereitend. Der Boden ist meistens
von vorzüglicher Qualität und kann
fast legig eine Sorte Obst hier an-
zugen. Die einzige Frucht, mit der man
noch nicht mehr über das Ver-
durstet, ist der Apfel.

Herr R. W. Mather verlor einen
starken Zugpferd und fand diese Ver-
luste nicht wieder. Die Wölfe bestehen
größtenteils aus Nutzholz, Es-
tern, Zinnen und können fast vor-
bereitend. Der Boden ist meistens
von vorzüglicher Qualität und kann
fast legig eine Sorte Obst hier an-
zugen. Die einzige Frucht, mit der man
noch nicht mehr über das Ver-
durstet, ist der Apfel.

bauen aber sehr gelobt wird, weil es
den Boden überall gleichmäßig bedeckt
(denn Stürme gibt es hier keine), und das
Land in einem gewöhnlichen
Zustand für die Anbaujahrplanung
bringt. Bewölfung ist dem Arrow
See entlang bis jetzt noch nicht notig
gewesen, weil während der Sommer-
monate genug Regenfall (28 Zoll)
ist, und die Fruchtbäume in einen ge-
dienlichen Zustand zu erhalten. Sollte
es in sehr trockenen Jahreszeiten mal
hier oder da notig werden, das Land
zu bewässern, so ist selbiges dadurch
durchaus möglich. Ein großer Vorteil
ist, daß überall mit wenig Arbeit
zu haben ist. Bis vor wenigen
Jahren waren die Hauptindustrien in
dieser Gegend auf Holz und Zöge-
müllen basiert. Es befinden sich
auch jetzt noch überall Gold, Silber,
Kupfer- und Kobolzminen, auch die
Holzindustrie hat nicht im geringsten
nachgelassen. Nur in den späteren
Jahren hat man mehr auf Holz
gekauft, als auf Gold. Ein großer
Vorteil ist, daß überall mit wenig
Arbeit zu haben ist. Bis vor wenigen
Jahren waren die Hauptindustrien in
dieser Gegend auf Holz und Zöge-
müllen basiert. Es befinden sich
auch jetzt noch überall Gold, Silber,
Kupfer- und Kobolzminen, auch die
Holzindustrie hat nicht im geringsten
nachgelassen. Nur in den späteren
Jahren hat man mehr auf Holz
gekauft, als auf Gold. Ein großer
Vorteil ist, daß überall mit wenig
Arbeit zu haben ist. Bis vor wenigen
Jahren waren die Hauptindustrien in
dieser Gegend auf Holz und Zöge-
müllen basiert. Es befinden sich
auch jetzt noch überall Gold, Silber,
Kupfer- und Kobolzminen, auch die
Holzindustrie hat nicht im geringsten
nachgelassen. Nur in den späteren
Jahren hat man mehr auf Holz
gekauft, als auf Gold. Ein großer
Vorteil ist, daß überall mit wenig
Arbeit zu haben ist. Bis vor wenigen
Jahren waren die Hauptindustrien in
dieser Gegend auf Holz und Zöge-
müllen basiert. Es befinden sich
auch jetzt noch überall Gold, Silber,
Kupfer- und Kobolzminen, auch die
Holzindustrie hat nicht im geringsten
nachgelassen. Nur in den späteren
Jahren hat man mehr auf Holz
gekauft, als auf Gold. Ein großer
Vorteil ist, daß überall mit wenig
Arbeit zu haben ist. Bis vor wenigen
Jahren waren die Hauptindustrien in
dieser Gegend auf Holz und Zöge-
müllen basiert. Es befinden sich
auch jetzt noch überall Gold, Silber,
Kupfer- und Kobolzminen, auch die
Holzindustrie hat nicht im geringsten
nachgelassen. Nur in den späteren
Jahren hat man mehr auf Holz
gekauft, als auf Gold. Ein großer
Vorteil ist, daß überall mit wenig
Arbeit zu haben ist. Bis vor wenigen
Jahren waren die Hauptindustrien in
dieser Gegend auf Holz und Zöge-
müllen basiert. Es befinden sich
auch jetzt noch überall Gold, Silber,
Kupfer- und Kobolzminen, auch die
Holzindustrie hat nicht im geringsten
nachgelassen. Nur in den späteren
Jahren hat man mehr auf Holz
gekauft, als auf Gold. Ein großer
Vorteil ist, daß überall mit wenig
Arbeit zu haben ist. Bis vor wenigen
Jahren waren die Hauptindustrien in
dieser Gegend auf Holz und Zöge-
müllen basiert. Es befinden sich
auch jetzt noch überall Gold, Silber,
Kupfer- und Kobolzminen, auch die
Holzindustrie hat nicht im geringsten
nachgelassen. Nur in den späteren
Jahren hat man mehr auf Holz
gekauft, als auf Gold. Ein großer
Vorteil ist, daß überall mit wenig
Arbeit zu haben ist. Bis vor wenigen
Jahren waren die Hauptindustrien in
dieser Gegend auf Holz und Zöge-
müllen basiert. Es befinden sich
auch jetzt noch überall Gold, Silber,
Kupfer- und Kobolzminen, auch die
Holzindustrie hat nicht im geringsten
nachgelassen. Nur in den späteren
Jahren hat man mehr auf Holz
gekauft, als auf Gold. Ein großer
Vorteil ist, daß überall mit wenig
Arbeit zu haben ist. Bis vor wenigen
Jahren waren die Hauptindustrien in
dieser Gegend auf Holz und Zöge-
müllen basiert. Es befinden sich
auch jetzt noch überall Gold, Silber,
Kupfer- und Kobolzminen, auch die
Holzindustrie hat nicht im geringsten
nachgelassen. Nur in den späteren
Jahren hat man mehr auf Holz
gekauft, als auf Gold. Ein großer
Vorteil ist, daß überall mit wenig
Arbeit zu haben ist. Bis vor wenigen
Jahren waren die Hauptindustrien in
dieser Gegend auf Holz und Zöge-
müllen basiert. Es befinden sich
auch jetzt noch überall Gold, Silber,
Kupfer- und Kobolzminen, auch die
Holzindustrie hat nicht im geringsten
nachgelassen. Nur in den späteren
Jahren hat man mehr auf Holz
gekauft, als auf Gold. Ein großer
Vorteil ist, daß überall mit wenig
Arbeit zu haben ist. Bis vor wenigen
Jahren waren die Hauptindustrien in
dieser Gegend auf Holz und Zöge-
müllen basiert. Es befinden sich
auch jetzt noch überall Gold, Silber,
Kupfer- und Kobolzminen, auch die
Holzindustrie hat nicht im geringsten
nachgelassen. Nur in den späteren
Jahren hat man mehr auf Holz
gekauft, als auf Gold. Ein großer
Vorteil ist, daß überall mit wenig
Arbeit zu haben ist. Bis vor wenigen
Jahren waren die Hauptindustrien in
dieser Gegend auf Holz und Zöge-
müllen basiert. Es befinden sich
auch jetzt noch überall Gold, Silber,
Kupfer- und Kobolzminen, auch die
Holzindustrie hat nicht im geringsten
nachgelassen. Nur in den späteren
Jahren hat man mehr auf Holz
gekauft, als auf Gold. Ein großer
Vorteil ist, daß überall mit wenig
Arbeit zu haben ist. Bis vor wenigen
Jahren waren die Hauptindustrien in
dieser Gegend auf Holz und Zöge-
müllen basiert. Es befinden sich
auch jetzt noch überall Gold, Silber,
Kupfer- und Kobolzminen, auch die
Holzindustrie hat nicht im geringsten
nachgelassen. Nur in den späteren
Jahren hat man mehr auf Holz
gekauft, als auf Gold. Ein großer
Vorteil ist, daß überall mit wenig
Arbeit zu haben ist. Bis vor wenigen
Jahren waren die Hauptindustrien in
dieser Gegend auf Holz und Zöge-
müllen basiert. Es befinden sich
auch jetzt noch überall Gold, Silber,
Kupfer- und Kobolzminen, auch die
Holzindustrie hat nicht im geringsten
nachgelassen. Nur in den späteren
Jahren hat man mehr auf Holz
gekauft, als auf Gold. Ein großer
Vorteil ist, daß überall mit wenig
Arbeit zu haben ist. Bis vor wenigen
Jahren waren die Hauptindustrien in
dieser Gegend auf Holz und Zöge-
müllen basiert. Es befinden sich
auch jetzt noch überall Gold, Silber,
Kupfer- und Kobolzminen, auch die
Holzindustrie hat nicht im geringsten
nachgelassen. Nur in den späteren
Jahren hat man mehr auf Holz
gekauft, als auf Gold. Ein großer
Vorteil ist, daß überall mit wenig
Arbeit zu haben ist. Bis vor wenigen
Jahren waren die Hauptindustrien in
dieser Gegend auf Holz und Zöge-
müllen basiert. Es befinden sich
auch jetzt noch überall Gold, Silber,
Kupfer- und Kobolzminen, auch die
Holzindustrie hat nicht im geringsten
nachgelassen. Nur in den späteren
Jahren hat man mehr auf Holz
gekauft, als auf Gold. Ein großer
Vorteil ist, daß überall mit wenig
Arbeit zu haben ist. Bis vor wenigen
Jahren waren die Hauptindustrien in
dieser Gegend auf Holz und Zöge-
müllen basiert. Es befinden sich
auch jetzt noch überall Gold, Silber,
Kupfer- und Kobolzminen, auch die
Holzindustrie hat nicht im geringsten
nachgelassen. Nur in den späteren
Jahren hat man mehr auf Holz
gekauft, als auf Gold. Ein großer
Vorteil ist, daß überall mit wenig
Arbeit zu

wunderbare Anregung niedergegeschrieben:

Die Sprache der Seele.

Glaudtöne, Glaudtöne!
Vor des Himmels siehe Söhne
Kürt mich in der Andacht hin,
Reinen Schäuler treu zu ehen,
Zu vernehmen seine Lehren,
Meiner Seele zu Gewinn.

Zühlend lobend sind die Stämme,
Wenn ich oft aus dem Gedränge
Zister Welt zur hell'gen Statt,
Ahu zu bitten, daß in Plagen
Er mich lasse nie versagen
Und mich stift, wenn ich bin statt.

Klagt nun meine müde Seele
Demutvoll Gott ihre Fehle,
Stimmt ihr flagend, bittend ein,
Hat mein Gott die Schuld ver-
ziehen.

Meine Fehler, schlechtes Mühen,
Mängelt der Mund frohlobend rein

Glaudtöne, wie sie klängen!

Erörnungswell! Wie leichte Schwün-

gen,

Wenn man bringt den Täufling

dar,

Bringt den ersten Gruß als Er-

den —

Blic's gelobt, so möcht er werden

Zimmer mehr von Jahr zu Jahr.

Glaudtöne vom Turme droben!

Mit, als fann's vom Himmel oben

Zont einer gottgeweihten Hand;

stommt, errent der Jungen Worte

Ster gelobt um hell'gen Orte

Und bestätigt selbst den Bund.

Und e'er "Ja", lobald's verflum-

gen,

Zu des Höchsten Thron gedrun-

gen —

"Aum", sprach da die Glode nur:

Doch so tief drang's in die Herzen,

Kie fann's löschen Freub noch

Schmerzen,

Denn bestätigt ist der Schwur.

Glaudtöne, frohe Töne!

Glaudig singt ihr, wenn die Söh-

ne

Ull der Glaudtöder triß'n.

Wenn sie idrethen zum Altare —

Zren bis an die Totenhore —

Tieren Bund in Gott zu weib'n.

Glaudtöne! Trau'rgeläute!

Denn zur Ruhe bringt man heute

Eier ein mildes Erdentöd;

Singt die heben Gründelge

Weithin hört man laut die Stimme

Deiner Stimme, durch den Wind.

Erster Gruß, der die erhältte!

Legter Gruß, der hier verblieb!

Nicht mehr hören kann's dein Ohr.

Doch vom Himmel flog die Stim-

me

Wieder der Engel Eingangshonne

Oft steht das Himmelstor."

Wie wede ich dieses Wunderlame vergessen, füts wird's in der Erinnerung fortleben, und dazu noch wunderbareres dem unerhörlichen Berichten de unverhofftlich.

Vereint nicht die großen Tonidate, die großen Muster Mozart, Beethoven, Wagner. Wenn Mozart ihm als snabe numberlose Saden spielt, ohne etwas gelernt zu haben. Woher kommt's? Es sind Himmelsgaben. Vergleichende dessen, das den Glühwürmchen erwartet. Woher kommt die Mater, die Bildhauer? Wer hat es ihm eingegaben?

Na, ich sage nochmals "Himmelsgaben"! — Der Apostel Paulus glebt uns auch einen Einblick in den Himmel, wo er einmal unverständliche Worte hörte, die er nicht wiederholen konnte. So will ich auch von diesen erzählen.

Wir wohnten in den Ber. Staaten im Staate New Jersey auf einer kleinen Farm; die Station hieß Dorothy. Ich war dort daselbst, was ich hier bin. Farmer und Prediger zugleiche.

Wir hatten uns schwören geleget, ich erwiderte wieder durch Gesang, meine Frau sang ein wunderbares Lied. Worte, die ich nicht ergriffen konnte, in einer mir unbekannten Sprache. Gott wollte ich meine Frau wissen, doch nicht besser nicht. Eine unzählige lange Melodie, so glücklich, mit so vielen Menschen nicht jungen, es war ein Engelklang, von Eimelk. Lauten, Hartenpfeife, wie Silberglösen so rein und fein. Als der Gesang geendet, schielte mein Frau richtig weiter. Am andern Morgen konnte ich aber nicht zuhören, meine Frau auf die Antwort, was war ein Engelklang, von Eimelk. Lauten, Hartenpfeife, ob ich wüßte, wie das Lied klang, neia, neia, neia, es war eine freude Sprache, Worte, wie ich sie noch nie gehört, unausdrücklich. Nun das Lied klang: "Venit das Haus."

Solches nun gehörts haben, dann vertieft man auch das Bibelwort des Apostel Paulus: Ich hörte unverständliche Worte, Dermalment werden's die Auerwörthlungen, darum nicht dem, der von Gott aus erzählt wird. —

Für heute will ich nun jährließen in der Zeitung, das Gedächtnis in Frau Höchstere, wiederwählen, da mit sich auch andere dran erfreuen.

— Ich gehöre mit sehr Gedachtung
Paul Schindel vom White Sand.

Gedächtnis.

Benon, B. C. 1. Febr. 1909. —
Wetter Herr Schriftleiter! Gute Ihr

wertiges Schreiben als Antwort auf meine Karte erhalten. Seien Dank! Ja, ich verbleibe über jener Zeit so lange mir Gott Leben und Gesundheit schenken wird.

Ihr treuer Leser

J. H. Popp.

Ich errette mich jetzt Gottlos einer guten Gesundheit, seit ich das abseitliche Zigarettenrauchen aufgegeben habe. Jetzt in zwei Monaten, seit mein innerer Körper nicht mehr beaufsucht wird, nahm ich 14 Pfund an Gewicht zu (167 Pfund). Wenn bei mir Altem das Gewicht des Körpers nicht vermehrt, wie wird erst ein junger Mann an Stellen zunehmen, wenn er das Zigarettenrauchen aufgibt? Ich fand in meinem Douce einen Radfahrer in der Person meines Sohnes. Mein Sohn, bereits 22 J. alt, war auch ein starker Fahrradrennen und biss manchen Dollar durch den Rad in die Luft. Ich hatte es ihm sehr gerne verboten; doch ich behielt mich und — und legte das Raden erst selbst ab. Ein Radrennervat machte seinen Kindern mit einem guten Beispiel voran geben. Wenn lieber Leber! Wir Väter beginnen an unseren Kindern ein sehr großes Verbrechen, wenn wir ihnen etwas verbieten, was wir selber tun oder verbieten und wir tun es. Ein Kind ist der beste Beobachter des Elterns. Es ist nicht wahr, was Menschen sagen: Es kann nicht der ältere Radfahrer, der Raden, das Sänten und das Fahrrad fahren, nicht lassen. Ein Mensch kann Alles. Wenn ich nicht mit Ihnen nicht gleich gehen darf, so kann ich ebenso leicht das Farmer freudig macht. Aber was erblühen wir, als wir durch Herbert haben, die Nutzen des General Stores und Poststelle. Wie J. D. Schreiter fäuste, beläuft sich der Laden des Schreiters auf 3000 Dollars. Ein berber Schlag.

Werde noch einige Fragen stellen.

W. B. Vertreter des "Aberdeener"

verrichtungen? Möchte gerne seine

Adresse wissen damit einen langen Be-

richt. Und ob Peter Siemens, Dres-

burg, Almonta No. 4 den Courier liest? Wenn ja, dann schreibe, da

doch ein guter Schreiber ist, an jede Zeitung.

Unter tägliches Treiben ist immi-

nente das Rütteln des Viehs und die

Sänder zur Schule fahren, wo es

dann auch ein kleines Bettfahnen

gibt. Ja, wenn ich dann auch mit

dem Groß Farmer mit einsteige,

was Ihnen dann recht Freude macht,

mit einem großvollenen Klein-

farmer aufzutun.

Gruß an Editor und Leser.

J. H. Popp.

Die mal wieder ein paar Zeilen auf

die Seite mitgeben, damit die lieben

Freunden im Nordwesten erfahren,

daß die Curt' Hiller auch noch am

Leben sind.

So wie wir gehört und gelesen ha-

ben, soll dienen Sommer noch die G.

R. V. Palmer hierdurch gebaut werden.

Edentals zwischen Curt Hill und

Dalesboro Post Office nach Hillcrest

Dies ist schon eine stark bevölkerte

Gegend. Der Posten ist reichhaltig

an den letzten Jahr verlorenen Jahren

und auch in der Zeitung wischen lassen

und habe noch keine Spur von Ihnen.

Die Namen sind Almeda, Arcola

und Garfield gesetzt worden, immer

ein eine Strecke von 16 bis 18 Me-

ilen für die Verkehr des Tages.

Ein hartes Vorwärtskommen für den

Posten, der so weit von Marquette ankommt.

Hoffentlich werden wir und unsere

Vieh bald leichter aufzutun können,

und zum großen Glück kommt die G.

R. V. vielleicht auch noch mit ihrer

langst verlorenen Broom Hillbahn

angemeldet und rennt uns über den

Post und durch die Scheinen. Da es

gleich beim alten Sprichwort: Was

langt dauer, wird endlich gut; und

deren und deren hat schon manches

getroffen. Werde mehr davon hören,

wenn ich den Rand der Lokomotiven erst hörten werde.

Berbleibt mit freundlichem Gruß

an Courier und Leser.



Wenn Sie Mehl kaufen

so können Sie ebenso leicht
das beste wie das nächste
beste kaufen.

Die beste Backkunst kann aus
schlechtem Mehl kein gutes
Brot machen, aber jede Haus-
frau kann, wenn Sie

Purity
Mehl
braucht, Brot backen, das
gerade gut ist.
Wollen Sie mehr und bes-
seres Brot, brauchen Sie
Purity Mehl. Besuchen
Sie es noch heute. Bei al-
len Händlern zu haben.

Dies ist
die
Schuhmarke
 Western Canada Flour Mills Co.
Mühlen in Winnipeg, Goderich und Brandon

Diamant-Kohlen

Kein Staub — Kein Schiefer — Sanz Kohle

The Kerr - Patton Coal Co., Ltd.

General-Agenten.

Office: 1710 Scarth Str. Phone 460

Saskatchewan



Keine andere Provinz
der Dominion
bietet zur jetzigen Zeit dem Farmer bes-
sere Gelegenheit.

Die augenblickliche Epoche der Eisen-
bahn-Erweiterungen scheint erst begonnen
zu haben. Unermessliche Flächen von
reicher Lehmerde, unübertroffen in
Fruchtbarkeit, können noch als freie
Heimstätten aufgenommen werden.

Die Records über Saskatchewans Getreideproduktion sind in
den von dem "Department of Agriculture" herausgegebenen
Ernte-Bulletins und Berichten enthalten, und werden an jedem
der darum einflößt, frei verhandelt.

Das Pamphlet "Saskatchewan"

welches viel Wissenswertes über die Provinz enthält, wird eben-
falls auf Verlangen frei zugesandt. Wenn Sie ein solches, oder
eine Karte von Saskatchewan an Ihre Freunde gesandt wün-
schen, senden Sie uns Ihren vollen Namen und Adresse noch
heute. Versiegelt.

"Branch D, Department of Agriculture,
Regina, Sask."

Will noch berichten, daß hier in
Wamsutter wieder sehr gearbeitet
wird für die Creamery. Ich möchte
wissen, daß die diesjährige jetzt gebaut
wurde, und wir Farmer haben den
größten Nutzen davon. Erfolgt wird

G. C. D. D.

Carmel, Sask. 9. Febr. 1909. —
Wetter Redakteur! Wie lang der
Zeit auf der Redaktion gewesen ist,
um ein Lebenszeichen von mir
zu geben. Ich hätte mich vergeblich
gemeldet, um eine Karte von Saskatchewan
zu bekommen. Der Engländer hielt es
für möglich, daß ich mich nicht mehr
an der Redaktion beteilige. Ich habe
dort eine Karte von Saskatchewan
bekommen, die mir von einem Farmer
aus Wamsutter geschenkt wurde. Ich
habe sie nicht mehr aus dem
Gebäude, in dem ich wohne, sondern
in einem anderen, das ich gekauft
habe. Ich habe sie nicht mehr aus dem
Gebäude, in dem ich wohne, sondern
in einem anderen, das ich gekauft
habe. Ich habe sie nicht mehr aus dem
Gebäude, in dem ich wohne, sondern
in einem anderen, das ich gekauft
habe. Ich habe sie nicht mehr aus dem
Gebäude, in dem ich wohne, sondern
in einem anderen, das ich gekauft
habe. Ich habe

Wir sind umgezogen.

Unsere neue Office ist jetzt im
Regina Pharmacy Store
1719 Scarth Straße.

Unsere beiden Hauptorten
Banff Hard Kohle
in Größen für alle Zwecke.

Banff Briquettes
die Ideal-Kohle für die Küche.

Whitmore Bros.
General-Agenzia für Saat.

Regina.

Registrierung von Hengsten in Sas-
katchewan.

Eigentümer von Hengsten, welche mit bestem Erfolg oder der selben für Profit oder Gewinn in der Provinz Saskatchewan eingeschlagen, sollten frühzeitig für die Registrierung ihrer Tiere gemäß der Pferdezuchter-Berordnung sorgen. Das die Registrierung betreffende Gesetz lautet deutlich, daß irgend ein Eigentümer, welcher einer der Vorchristen des Verordnungsabschnittes nach einer strafbaren Handlung schuldig macht und zu einer Geldstrafe von mindestens 25 verurteilt werden kann. Die Registrierung des Tieres allein genügt nicht für den Eigentümer, es muß auch Copien der Registrierung seines Tieres an den Innen- und Außenleiter der Haustierstelle eines jeden Gebäudes, in dem er sein Tier hält, deutlich sichtbar anstellen und dort während der ganzen Zeit des Entfernungshaltens für Benutzung belassen. Werner soll jeder Zettel, Anhänger oder jede Angeige, die der Eigentümer eines der genannten Ordinanz gemäß registrierten Hengsten zur Bekanntmachung benutzt. Eine Kopie des Registrierungscertifikats enthalten. Diese Regelungen gelten mit gleicher Kraft sowohl für Blutblut wie auch andere Rasse. Ein Exemplar der Verordnung (The Horse Breeders' Ordinance) wird kostenfrei irgend Remandone angefordert, der beim Deputy Commissioner, Department of Agriculture, Regina, Sask., darum eintrete.

Peter A. Scott starb letzten Donnerstag an einem Magenleiden in Earl Grey und wurde am Sonntag um 3 Uhr Nachmittags ebendaselbst begraben. Die Beisetzung am Freitagvormittag war trotz des kalten Wetters eine große. Peter A. Scott war gebürtig aus der Ufaufina und lebte erst drei Jahre in diesem Lande.

Ed. Solmigli, der am Freitag sein Hochzeitstfest feiern wollte, erkrankte plötzlich an Appendicitis und muß seitdem das Bett hüten. Es ist Hoffnung auf Wiederherstellung ohne Operation vorhanden.

Schen vor gekürmer Zeit teilten wir mit glöckter Stelle mit, daß die ganze Familie Herrn Dr. Deberts in Rouleau am Capus erkrankte. Frau Debert wurde nach Regina ins Hospital geschafft und so weit wieder hergestellt, daß sie daselbe letzte Woche verlassen konnte. Anfangs verschlimmerte sich der Zustand der beiden Söhne Herrn Deberts so, daß auch deren Überführung ins mobile Regina Hospital notwendig wurde. Am Abkommen des einen wird gezeigt.

Herr Cornelius Kins und Del. Franziska Jett traten am Montag Morgen in den heiligen Ehestand. Die Trauung fand in der St. Mary's Kirche statt. Vater Doerrien polstigte die selbe. Als Trauzeugen fungierten die Herren W. Weiser und Jas. Swinfield. Der Trauung folgte eine Feier im eingerichteten Familienkreise. Gute und feine Lebendigkeit!

Herr F. A. Scott's ältester Sohn William ist nach längerem Schmerzen Leidens jetzt vollständig wieder hergestellt.

Am 26. Februar wird Generalveranstaltung des Deutschen Volksvereins abgehalten.

Letzter Sonntag hielt der Kath. Männerverein eine gut besuchte Versammlung im großen Saale der neuen Schule ab. Gewählt wurden die Herren Christ. Weber zum Vorsitzenden; Paul. Buch zum Schriftleiter. Die Eintrittspreise sind sehr niedrig.

Ein Werk, welches zu halten sich lohnt, ist auch das Scheeren wert.

"Stewart's Horse Clipper"

ist die beste Maschine auf dem Markt. Kommen und sehen Sie!

„Achung! Wir haben ein volles Lager von Grätschen!“

**Peart Bros. Hard-
ware Co.,**

South Railway und Rose Str.

Wir haben große Auswahl in Pianos, Orgeln, Phonografen, Accordions, Violinen und Noten aller Art. Unter leichten Zahlungsbedingungen macht es einem jeden möglich, eine dieser Sachen zu kaufen.

W. G. F. Schubes & Co.,

Masonic Temple Bldg. Regina.

sowie die Herren Joh. Engel und Joh. Schwartz zu Schweizer in der Kirche, Andreas Koch und Andreas Senz zu Stellvertretern der Leutetern. — Am ersten Sonntag im März wird wieder regelmäßige Versammlung des Kath. Männervereins stattfinden.

Herr Albert Grönig feierte am Sonntag Abend von seiner Reise nach Prince Rupert zurück. Er sprach sich nicht sehr lobend über die dortigen Vermögenswerte aus. Seine Reise galt in Moose und liegt an manchen Stellen auf dem Rücken auf den Straßen. Dieser ist nicht. Auch die Arbeitsverhältnisse sind wenig glänzend. Infolge des Überflusses an Arbeitskräften sind die Löhne niedrig. Die Lebensmittel dagegen hoch. Wer also beschäftigt ist, darf sein Glück zu beobachten, sollte sich's doch erstmals überlegen.

Familie Joh. A. Stichler erhielt Zuschriften in Bezug auf einen getöteten Jungen. Der "Courier" protokolliert:

„Herr Simon Werner, nördlich von Regina wohnend, ließ in einem Anfall von Geistesgeisterheit gestorbenen der getötete Sohn mir halflos und mit nackten Füßen ins Kreis. Ihr Schwager Georg Werner schaffte die Unglücksliste ins Regina Hospital und trägt Sorge für die sterbende Tochter im Alter von 11 und 12 Jahren.“

Herr John Ebdamm unternahm eine Reise nach Winnipeg.

Herr. W. C. Scott feierte letzte Woche von Ottawa zurück und trat am Sonntag eine längere Urlaubsreise nach Ramirez und Bermuda an.

Ein Komitee der Saskatchewan Provincial Mußt-Bereinigung besteht aus den Herren A. J. Angus, N. Lamb, James Brown von Regina, Dr. Wellington, Wolfson, und N. B. Chisholm von Indian Head, beobachteten auf einer vor Kurzem hier abgehaltenen Sitzung, das Mußtum am 21., 22. und 26. Mai und nicht vorher festgelegt, am 4., 5. und 6. abzuhalten. Dr. W. C. Marron wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt und mit dem Vorsitz beauftragt, den finanziellen Betrieb der Provincial Mußt-Bereinigung und des Stadtrates zu führen. Verschiedene Räte der Mitglieder der Association sind von allen Punkten der C. P. R. und G. R. A. vorgelesen. Alle Angehörigen denken jetzt schon darauf hin, daß das Heil sich zum größten seiner Art im Westen gesetzen wird.

Gesundete, d. h. in den Pfandkasten gesetzte Summe, können nach Ablauf von 90 Tagen getötet werden, wenn keine Reklamation von Seiten des Eigentümers eingeladen.

Bis zum Samstag wurden 679 Bücher der kleinen Bibliothek entnommen, gegen 611 in den vorhergehenden Wochen, und zwar wie folgt: Philosophie 5, Religion 5, Soziologie 11, Naturwissenschaften 7, Künste 5, Schone Künste 4, Literatur 11, Geschichte 16, Reisen 26, Biographie 16, Erzählungen 481, Deutsche Bücher 29. Für Erwachsenen 616, Jugend 15. Registrierte Leser 626 neuen 553 in den vorhergehenden Wochen. Eltern, welche Bücher für ihre Kinder entnehmen, sollten darauf achten, daß die Bücher fortgängig und rein gehalten werden.

Ein Magazinfall, der leicht schlummer hätte werden können, trug sich letzte Woche auf den Brüste vor den Polizeibarraden zu. Ein Verdächtiger sprang über den Präsidenten und rief einen Schuß in dem sich 2 Damen, Frau A. T. Hunter und ihre Freundin, Frau McDougall von Southerville, mit dem Rücken befanden, nach sich. Alle flüchteten auf die Rückseite der Bibliothek, und zwar wie folgt: Philosophie 5, Religion 5, Soziologie 11, Naturwissenschaften 7, Künste 5, Schone Künste 4, Literatur 11, Geschichte 16, Reisen 26, Biographie 16, Erzählungen 481, Deutsche Bücher 29. Für Erwachsenen 616, Jugend 15. Registrierte Leser 626 neuen 553 in den vorhergehenden Wochen. Eltern, welche Bücher für ihre Kinder entnehmen, sollten darauf achten, daß die Bücher fortgängig und rein gehalten werden.

Ein Magazinfall, der leicht schlummer hätte werden können, trug sich letzte Woche auf den Brüste vor den Polizeibarraden zu. Ein Verdächtiger sprang über den Präsidenten und rief einen Schuß in dem sich 2 Damen, Frau A. T. Hunter und ihre Freundin, Frau McDougall von Southerville, mit dem Rücken befanden, nach sich. Alle flüchteten auf die Rückseite der Bibliothek, und zwar wie folgt: Philosophie 5, Religion 5, Soziologie 11, Naturwissenschaften 7, Künste 5, Schone Künste 4, Literatur 11, Geschichte 16, Reisen 26, Biographie 16, Erzählungen 481, Deutsche Bücher 29. Für Erwachsenen 616, Jugend 15. Registrierte Leser 626 neuen 553 in den vorhergehenden Wochen. Eltern, welche Bücher für ihre Kinder entnehmen, sollten darauf achten, daß die Bücher fortgängig und rein gehalten werden.

Ein Magazinfall, der leicht schlummer hätte werden können, trug sich letzte Woche auf den Brüste vor den Polizeibarraden zu. Ein Verdächtiger sprang über den Präsidenten und rief einen Schuß in dem sich 2 Damen, Frau A. T. Hunter und ihre Freundin, Frau McDougall von Southerville, mit dem Rücken befanden, nach sich. Alle flüchteten auf die Rückseite der Bibliothek, und zwar wie folgt: Philosophie 5, Religion 5, Soziologie 11, Naturwissenschaften 7, Künste 5, Schone Künste 4, Literatur 11, Geschichte 16, Reisen 26, Biographie 16, Erzählungen 481, Deutsche Bücher 29. Für Erwachsenen 616, Jugend 15. Registrierte Leser 626 neuen 553 in den vorhergehenden Wochen. Eltern, welche Bücher für ihre Kinder entnehmen, sollten darauf achten, daß die Bücher fortgängig und rein gehalten werden.

Ein Magazinfall, der leicht schlummer hätte werden können, trug sich letzte Woche auf den Brüste vor den Polizeibarraden zu. Ein Verdächtiger sprang über den Präsidenten und rief einen Schuß in dem sich 2 Damen, Frau A. T. Hunter und ihre Freundin, Frau McDougall von Southerville, mit dem Rücken befanden, nach sich. Alle flüchteten auf die Rückseite der Bibliothek, und zwar wie folgt: Philosophie 5, Religion 5, Soziologie 11, Naturwissenschaften 7, Künste 5, Schone Künste 4, Literatur 11, Geschichte 16, Reisen 26, Biographie 16, Erzählungen 481, Deutsche Bücher 29. Für Erwachsenen 616, Jugend 15. Registrierte Leser 626 neuen 553 in den vorhergehenden Wochen. Eltern, welche Bücher für ihre Kinder entnehmen, sollten darauf achten, daß die Bücher fortgängig und rein gehalten werden.

Ein Magazinfall, der leicht schlummer hätte werden können, trug sich letzte Woche auf den Brüste vor den Polizeibarraden zu. Ein Verdächtiger sprang über den Präsidenten und rief einen Schuß in dem sich 2 Damen, Frau A. T. Hunter und ihre Freundin, Frau McDougall von Southerville, mit dem Rücken befanden, nach sich. Alle flüchteten auf die Rückseite der Bibliothek, und zwar wie folgt: Philosophie 5, Religion 5, Soziologie 11, Naturwissenschaften 7, Künste 5, Schone Künste 4, Literatur 11, Geschichte 16, Reisen 26, Biographie 16, Erzählungen 481, Deutsche Bücher 29. Für Erwachsenen 616, Jugend 15. Registrierte Leser 626 neuen 553 in den vorhergehenden Wochen. Eltern, welche Bücher für ihre Kinder entnehmen, sollten darauf achten, daß die Bücher fortgängig und rein gehalten werden.

Ein Magazinfall, der leicht schlummer hätte werden können, trug sich letzte Woche auf den Brüste vor den Polizeibarraden zu. Ein Verdächtiger sprang über den Präsidenten und rief einen Schuß in dem sich 2 Damen, Frau A. T. Hunter und ihre Freundin, Frau McDougall von Southerville, mit dem Rücken befanden, nach sich. Alle flüchteten auf die Rückseite der Bibliothek, und zwar wie folgt: Philosophie 5, Religion 5, Soziologie 11, Naturwissenschaften 7, Künste 5, Schone Künste 4, Literatur 11, Geschichte 16, Reisen 26, Biographie 16, Erzählungen 481, Deutsche Bücher 29. Für Erwachsenen 616, Jugend 15. Registrierte Leser 626 neuen 553 in den vorhergehenden Wochen. Eltern, welche Bücher für ihre Kinder entnehmen, sollten darauf achten, daß die Bücher fortgängig und rein gehalten werden.

Ein Magazinfall, der leicht schlummer hätte werden können, trug sich letzte Woche auf den Brüste vor den Polizeibarraden zu. Ein Verdächtiger sprang über den Präsidenten und rief einen Schuß in dem sich 2 Damen, Frau A. T. Hunter und ihre Freundin, Frau McDougall von Southerville, mit dem Rücken befanden, nach sich. Alle flüchteten auf die Rückseite der Bibliothek, und zwar wie folgt: Philosophie 5, Religion 5, Soziologie 11, Naturwissenschaften 7, Künste 5, Schone Künste 4, Literatur 11, Geschichte 16, Reisen 26, Biographie 16, Erzählungen 481, Deutsche Bücher 29. Für Erwachsenen 616, Jugend 15. Registrierte Leser 626 neuen 553 in den vorhergehenden Wochen. Eltern, welche Bücher für ihre Kinder entnehmen, sollten darauf achten, daß die Bücher fortgängig und rein gehalten werden.

Ein Magazinfall, der leicht schlummer hätte werden können, trug sich letzte Woche auf den Brüste vor den Polizeibarraden zu. Ein Verdächtiger sprang über den Präsidenten und rief einen Schuß in dem sich 2 Damen, Frau A. T. Hunter und ihre Freundin, Frau McDougall von Southerville, mit dem Rücken befanden, nach sich. Alle flüchteten auf die Rückseite der Bibliothek, und zwar wie folgt: Philosophie 5, Religion 5, Soziologie 11, Naturwissenschaften 7, Künste 5, Schone Künste 4, Literatur 11, Geschichte 16, Reisen 26, Biographie 16, Erzählungen 481, Deutsche Bücher 29. Für Erwachsenen 616, Jugend 15. Registrierte Leser 626 neuen 553 in den vorhergehenden Wochen. Eltern, welche Bücher für ihre Kinder entnehmen, sollten darauf achten, daß die Bücher fortgängig und rein gehalten werden.

Ein Magazinfall, der leicht schlummer hätte werden können, trug sich letzte Woche auf den Brüste vor den Polizeibarraden zu. Ein Verdächtiger sprang über den Präsidenten und rief einen Schuß in dem sich 2 Damen, Frau A. T. Hunter und ihre Freundin, Frau McDougall von Southerville, mit dem Rücken befanden, nach sich. Alle flüchteten auf die Rückseite der Bibliothek, und zwar wie folgt: Philosophie 5, Religion 5, Soziologie 11, Naturwissenschaften 7, Künste 5, Schone Künste 4, Literatur 11, Geschichte 16, Reisen 26, Biographie 16, Erzählungen 481, Deutsche Bücher 29. Für Erwachsenen 616, Jugend 15. Registrierte Leser 626 neuen 553 in den vorhergehenden Wochen. Eltern, welche Bücher für ihre Kinder entnehmen, sollten darauf achten, daß die Bücher fortgängig und rein gehalten werden.

Ein Magazinfall, der leicht schlummer hätte werden können, trug sich letzte Woche auf den Brüste vor den Polizeibarraden zu. Ein Verdächtiger sprang über den Präsidenten und rief einen Schuß in dem sich 2 Damen, Frau A. T. Hunter und ihre Freundin, Frau McDougall von Southerville, mit dem Rücken befanden, nach sich. Alle flüchteten auf die Rückseite der Bibliothek, und zwar wie folgt: Philosophie 5, Religion 5, Soziologie 11, Naturwissenschaften 7, Künste 5, Schone Künste 4, Literatur 11, Geschichte 16, Reisen 26, Biographie 16, Erzählungen 481, Deutsche Bücher 29. Für Erwachsenen 616, Jugend 15. Registrierte Leser 626 neuen 553 in den vorhergehenden Wochen. Eltern, welche Bücher für ihre Kinder entnehmen, sollten darauf achten, daß die Bücher fortgängig und rein gehalten werden.

Ein Magazinfall, der leicht schlummer hätte werden können, trug sich letzte Woche auf den Brüste vor den Polizeibarraden zu. Ein Verdächtiger sprang über den Präsidenten und rief einen Schuß in dem sich 2 Damen, Frau A. T. Hunter und ihre Freundin, Frau McDougall von Southerville, mit dem Rücken befanden, nach sich. Alle flüchteten auf die Rückseite der Bibliothek, und zwar wie folgt: Philosophie 5, Religion 5, Soziologie 11, Naturwissenschaften 7, Künste 5, Schone Künste 4, Literatur 11, Geschichte 16, Reisen 26, Biographie 16, Erzählungen 481, Deutsche Bücher 29. Für Erwachsenen 616, Jugend 15. Registrierte Leser 626 neuen 553 in den vorhergehenden Wochen. Eltern, welche Bücher für ihre Kinder entnehmen, sollten darauf achten, daß die Bücher fortgängig und rein gehalten werden.

Ein Magazinfall, der leicht schlummer hätte werden können, trug sich letzte Woche auf den Brüste vor den Polizeibarraden zu. Ein Verdächtiger sprang über den Präsidenten und rief einen Schuß in dem sich 2 Damen, Frau A. T. Hunter und ihre Freundin, Frau McDougall von Southerville, mit dem Rücken befanden, nach sich. Alle flüchteten auf die Rückseite der Bibliothek, und zwar wie folgt: Philosophie 5, Religion 5, Soziologie 11, Naturwissenschaften 7, Künste 5, Schone Künste 4, Literatur 11, Geschichte 16, Reisen 26, Biographie 16, Erzählungen 481, Deutsche Bücher 29. Für Erwachsenen 616, Jugend 15. Registrierte Leser 626 neuen 553 in den vorhergehenden Wochen. Eltern, welche Bücher für ihre Kinder entnehmen, sollten darauf achten, daß die Bücher fortgängig und rein gehalten werden.

Ein Magazinfall, der leicht schlummer hätte werden können, trug sich letzte Woche auf den Brüste vor den Polizeibarraden zu. Ein Verdächtiger sprang über den Präsidenten und rief einen Schuß in dem sich 2 Damen, Frau A. T. Hunter und ihre Freundin, Frau McDougall von Southerville, mit dem Rücken befanden, nach sich. Alle flüchteten auf die Rückseite der Bibliothek, und zwar wie folgt: Philosophie 5, Religion 5, Soziologie 11, Naturwissenschaften 7, Künste 5, Schone Künste 4, Literatur 11, Geschichte 16, Reisen 26, Biographie 16, Erzählungen 481, Deutsche Bücher 29. Für Erwachsenen 616, Jugend 15. Registrierte Leser 626 neuen 553 in den vorhergehenden Wochen. Eltern, welche Bücher für ihre Kinder entnehmen, sollten darauf achten, daß die Bücher fortgängig und rein gehalten werden.

Ein Magazinfall, der leicht schlummer hätte werden können, trug sich letzte Woche auf den Brüste vor den Polizeibarraden zu. Ein Verdächtiger sprang über den Präsidenten und rief einen Schuß in dem sich 2 Damen, Frau A. T. Hunter und ihre Freundin, Frau McDougall von Southerville, mit dem Rücken befanden, nach sich. Alle flüchteten auf die Rückseite der Bibliothek, und zwar wie folgt: Philosophie 5, Religion 5, Soziologie 11, Naturwissenschaften 7, Künste 5, Schone Künste 4, Literatur 11, Geschichte 16, Reisen 26, Biographie 16, Erzählungen 481, Deutsche Bücher 29. Für Erwachsenen 616, Jugend 15. Registrierte Leser 626 neuen 553 in den vorhergehenden Wochen. Eltern, welche Bücher für ihre Kinder entnehmen, sollten darauf achten, daß die Bücher fortgängig und rein gehalten werden.

Ein Magazinfall, der leicht schlummer hätte werden können, trug sich letzte Woche auf den Brüste vor den Polizeibarraden zu. Ein Verdächtiger sprang über den Präsidenten und rief einen Schuß in dem sich 2 Damen, Frau A. T. Hunter und ihre Freundin, Frau McDougall von Southerville, mit dem Rücken befanden, nach sich. Alle flüchteten auf die Rückseite der Bibliothek, und zwar wie folgt: Philosophie 5, Religion 5, Soziologie 11, Naturwissenschaften 7, Künste 5, Schone Künste 4, Literatur 11, Geschichte 16, Reisen 26, Biographie 16, Erzählungen 481, Deutsche Bücher 29. Für Erwachsenen 616, Jugend 15. Registrierte Leser 626 neuen 553 in den vorhergehenden Wochen. Eltern, welche Bücher für ihre Kinder entnehmen, sollten darauf achten, daß die Bücher fortgängig und rein gehalten werden.

Ein Magazinfall, der leicht schlummer hätte werden können, trug sich letzte Woche auf den Brüste vor den Polizeibarraden zu. Ein Verdächtiger sprang über den Präsidenten und rief einen Schuß in dem sich 2 Damen, Frau A. T. Hunter und ihre Freundin, Frau McDougall von Southerville, mit dem Rücken befanden, nach sich. Alle flüchteten auf die Rückseite der Bibliothek, und zwar wie folgt: Philosophie 5, Religion 5, Soziologie 11, Naturwissenschaften 7, Künste 5, Schone Künste 4, Literatur 11, Geschichte 16, Reisen 26, Biographie 16, Erzählungen 481, Deutsche Bücher 29. Für Erwachsenen 616, Jugend 15. Registrierte Leser 626 neuen 553 in den vorhergehenden Wochen. Eltern, welche Bücher für ihre Kinder entnehmen, sollten darauf achten, daß die Bücher fortgängig und rein gehalten werden.

Ein Magazinfall, der leicht schlummer hätte werden können, trug sich letzte Woche auf den Brüste vor den Polizeibarraden zu. Ein Verdächtiger sprang über den Präsidenten und rief einen Schuß in dem sich 2 Damen, Frau A. T. Hunter und ihre Freundin, Frau McDougall von Southerville, mit dem Rücken befanden